

Polizei SV Leoben Sportschießen
Obmann: Christian Scharf
Kärntnerstraße 314, 8700 Leoben

M: +43 (0) 676 55442 71
E: christian.scharf@polsv-leoben.at
ZVR: 194190748



Polizei SV Leoben
Josef Heißl Straße 14, 8700 Leoben

Tel.: +43 676 5544271
vorstand@polsv-leoben.at
www.polsv-leoben.at
ZVR: 063098085

TREFFSICHER BLEIBT, WER NÜCHTERN BLEIBT



Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Oberschützenmeisters	Seiten 3 - 5
Aus den Anfängen der PSV Leoben	Seite 6
Woher kommt der Straßename?	Seite 7
Emil SENFTER – ein technisches Talent mit Weltruf	Seiten 7 – 9
Schießordnung für das Kaiser Jubiläums Schießen	Seite 10
Schützensprüche	Seite 10
Nachruf HR DI Heinrich SCHÄFFER	Seite 11
Waffengesetz – Sachgemäßer Umgang mit Waffen	Seiten 11 - 13
Trainerwissen	Seiten 13 – 14
Die erste nach Corona – Leobener Sportgala 2024	Seite 14
Verabschiedung eines USI Schützen in Leobener „Studentenmanier“	Seite 15
IMSSU – International Metallic Silhouette Shooting Union	Seiten 15 – 18
Schützenportraits Martin KLOIBER und Ronald ROSENBLATTL	Seite 18
Reisefieber 1/3 von Johannes DRABUSENIGG	Seiten 19 – 21
Das große Treffen der Hohlköpfe	Seiten 21 – 25
Ergebnis 14 Verbandsmeisterschaft ÖPOLSV	Seite 26
Die Qual der Wahl – Welche Geschossform für welchen Zweck?	Seiten 26 - 27
Ed McGivern – US-amerikanischer Schnellschütze	Seite 28
Leobener Akademische Meisterschaften und Steirische Akademische Meisterschaften	Seite 28
Vorderlader Jahresabschlusssschießen in Eisenerz	Seite 29
Vorderlader Ergebnisse	Seiten 30 – 33
Übungsleiterausbildung	Seite 34
SGKP Ergebnisse	Seiten 34 - 38
Luftpistolen Ergebnisse	Seiten 38 - 40
Feuerpistole Ergebnisse	Seite 40 - 41
Polizei SV Leoben Sportschießen www: polsv-leoben.at	Seite 2

Vorwort des Oberschützenmeisters

Wehret den Anfängen! – Schießsport und Alkohol/Drogen

Aktuelle Erfahrungen des Bundessportleiters FFWGK bezüglich überzogenem Alkoholkonsum im Rahmen von FFWGK Schießsportveranstaltungen in Österreich haben in der neuen Österreichischen Schießordnung (mit Gültigkeit ab 01.09.2024) in Zusammenarbeit mit der Schießordnungskommission ihren Niederschlag gefunden.

Obwohl in unserem Verein diesbezüglich kein Handlungsbedarf besteht, möchte der Vorstand dennoch diese Erweiterung der ÖSCHO allen Vereinsmitgliedern zur Kenntnis bringen und diese ersuchen, wie in unserem Verein eigentlich immer schon üblich, mit gutem Beispiel voran zu gehen und die Vorgaben strikt einzuhalten.

ÖSCHO 3.2.9

Der Konsum von berauschenden oder wesensverändernden Mitteln ist am Schießstand ausnahmslos verboten. Personen, welche unter Einfluss derartiger Mittel am Schießbetrieb teilnehmen möchten, sind von der Schießleitung des Standes zu verweisen. Die Entscheidung darüber, ob das Ausmaß der Beeinträchtigung ausreicht, um vom Schießbetrieb ausgeschlossen zu werden, trifft die Schießleitung in Abstimmung mit der Jury. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Schießleitung.

Oberstes Gebot auf Schießständen ist ja bekanntlich der vorsichtige und sachgemäße Umgang mit Waffen. Wird nun Alkohol vor oder während des Trainings oder aber auch während des Wettkampfes konsumiert, ist dieser Umgang wegen der typischerweise eintretenden Minderung der Reaktionsgeschwindigkeit und Wahrnehmungsfähigkeit unter Umständen nicht mehr gegeben.

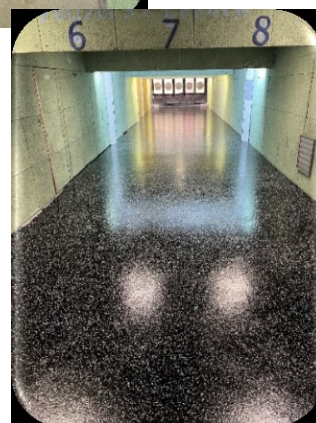
Daher wird von Seiten des Vorstandes der PSV Leoben vor oder während des Trainings/Wettkampfes der Nichtkonsum von Alkohol empfohlen.

Im Anschluss an Training/Wettkampf, sofern die Waffen ordnungsgemäß versorgt sind, spricht sicher nichts dagegen, bei einem Gläschen Bier oder Wein einen errungenen Sieg oder eine vertane Chance zu besprechen oder einfach ein bisschen „fachzusimpeln“

Aber bitte denkt dann (auch in Hinblick auf den guten Ruf des Vereines) daran, dass ihr unter Umständen mit dem Auto/Fahrrad/Skooter nach Hause fahren müsst und auch die Straßenverkehrsordnung bezüglich Alkoholkonsum einhalten müsst.

Der Vorstand der
PSV Leoben

Einige fotografische Einblicke ins Vereinsgeschehen der PSV Leoben





Aus den Anfängen der PSV Leoben BM Luftpistole

Christian SCHARF

Bezirksmeisterschaften - Luftpistole

Ringe

1989	Hafning	1. Platz	Körbler Franz	359	Herren
		2. Platz	Pfeifer Peter	359	Herren
		3. Platz	Augustin Friedrich	356	Herren
		1. Platz	Augustin Maria	355	Damen
		3. Platz	Stütz Erich	355	Senioren
1990	Knittelfeld	1. Platz	Jerabek Thomas	368	Herren
		2. Platz	Pfeifer Peter	361	Herren
		2. Platz	Rasswallner Bruno	338	Senioren II
		1. Platz	Augustin Maria	347	Damen
		2. Platz	Neuwirth Christine	271	Damen
1991	Judenburg	2. Platz	Löschenkohl Karl	360	Herren
		3. Platz	Pfeifer Peter	359	Herren
		1. Platz	Pfatschbacher Dietmar	359	Junioren
		2. Platz	Jerabek Thomas	350	Junioren
		1. Platz	Rasswallner Bruno	260	Senioren III
1992	Oberzeiring	1. Platz	Löschenkohl Karl	367	Herren
		3. Platz	Pfeifer Peter	364	Herren
		1. Platz	Stütz Erich	371	Senioren I
		1. Platz	Rasswallner Bruno	350	Senioren II
1993	Knittelfeld	1. Platz	Löschenkohl Karl	373	Herren
		2. Platz	Pfeifer Peter	366	Herren
		1. Platz	Stütz Erich	369	Senioren I
		1. Platz	Rasswallner Bruno	229	Senioren III
1994	Knittelfeld	1. Platz	Löschenkohl Karl	367	Herren
		1. Platz	Stütz Erich	365	Senioren I
1995	Knittelfeld	1. Platz	Löschenkohl Karl	376	Herren
		3. Platz	Schnepf Dieter	369	Herren
		1. Platz	Stütz Erich	363	Senioren I
		1. Platz	Rasswallner Bruno	230	Senioren III
		2. Platz	Schnepf Sandra	306	Damen
1996	Judenburg	2. Platz	Löschenkohl Karl		Herren
		1. Platz	Stütz Erich	380	Senioren II
		1. Platz	Rasswallner Bruno		Senioren III
		1. Platz	Schnepf Sandra		Damen
1997	Trofaiach	1. Platz	Schnepf Sandra	339	Frauen
		3. Platz	Löschenkohl Karl	369	Männer
		2. Platz	Stütz Erich	365	Senioren II
		3. Platz	Lintschinger Harry	344	Senioren II

Wo kommt der Straßennamen her?

Turnerstraße

Christian SCHARF

Die Straße führte an der Donawitzer Turnhalle vorbei, die von der Österreichischen Alpen Montangesellschaft errichtet und 1953/54 abgetragen wurde.



Kerpely-Kolonie und Turnhalle (links), Donawitz, 1935

Emil Senfter – ein technisches Talent mit Weltruf

Christian SCHARF

Es war keine gute Zeit, in die Emil im Jahr 1932 hinein geboren wurde. Die Folgen des Ersten Weltkriegs waren noch überall zu spüren und zugleich stiegen die Spannungen und Schwierigkeiten, die wenige Jahre später zum Anschluss Österreichs an Deutschland und zum Zweiten Weltkrieg führen sollten. Aber der kleine Emil, der mit drei älteren und drei jüngeren Geschwistern auf dem Gasslerhof aufwuchs, blieb von diesen Problemen weitgehend unberührt. Schon als kleiner Bub zeigte er sein technisches Interesse und Geschick. Dazu bot seine Umgebung jede Menge Anregungen. Auf dem elterlichen Hof stand ihm jederzeit Werkzeug zur Verfügung und die Schmiede im Nachbarhaus war sein liebster Aufenthaltsort. Emils Schulzeit fiel größtenteils

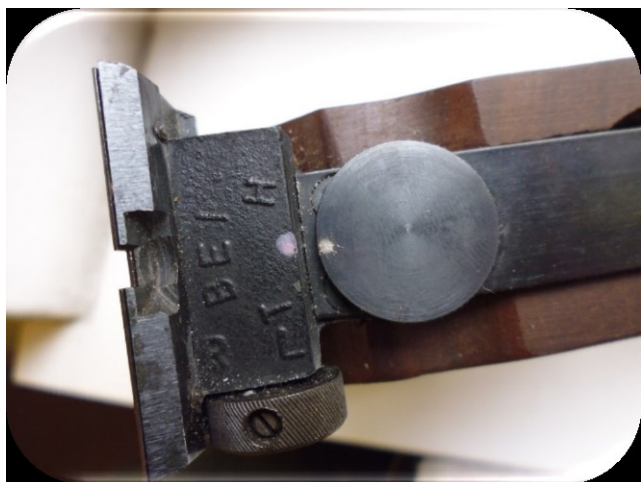
in die Jahre des Zweiten Weltkriegs. Dabei wurden die Schulkinder über den Volksempfänger der Lehrerin Zeugen des Jubels in Wien beim Anschluss.



Die Begeisterung für den Nationalsozialismus teilte Emil nicht, im Gegenteil. Als der Gauleiter mit seiner Eskorte auf seiner Fahrt von Sillian nach Lienz durch Leisach kam, hatten Anhänger ein großes Hakenkreuz auf die Straße gemalt. Im Schutz der Dunkelheit machte

Emil mit Kreide daraus ein Kruckenkreuz. Der „Widerständler“ wurde zwar gesucht, aber nicht ausgeforscht. In den späteren Kriegsjahren mussten die Schüler immer wieder bei Fliegeralarm überstürzt die Klassenräume verlassen und Zuflucht in sicheren Kellern suchen. Als im Mai 1945 das Deutsche Reich zusammenbrach, wurden englische Besatzungssoldaten vorübergehend im Schulhaus einquartiert, so dass das Schuljahr in Leisach ein paar Wochen später begann. Die Lehrerin, eine überzeugte Nationalsozialistin, wurde aus dem Schuldienst entlassen, worauf alle 80 Leisacher Volksschulkinder vom ersten bis zum achten Schuljahr vom Lehrer Senfter in einer Klasse unterrichtet wurden.

Auch im Stadel des Gasslerhofs waren während des Kriegs immer wieder Soldaten der deutschen Wehrmacht einquartiert, kurz vor Kriegsende auch SS-Einheiten mit einem Panzerspähwagen, die unmittelbar vor dem Einmarsch der Engländer ihr Quartier überstürzt verließen und einiges an Waffenmaterial zurückließen. Diese Waffen bildeten die Grundlage für Emils spätere Waffensammlung. Bald darauf wurden für kurze Zeit auch Kosaken im Gassler-Stadel einquartiert, mit denen sich der Gassler-Bauer, der im Ersten Weltkrieg und als Kriegsgefangener mehrere Jahre in Russland war, auf Russisch unterhalten konnte. Als Emil ausgeschult war, arbeitete er drei Jahre lang auf dem elterlichen Hof mit, bevor er in Lienz eine Lehre als Huf- und Wagenschmied antreten konnte. 1952 war er



Sieger beim Landeslehrlingswettbewerb und trug sich mit dem Gedanken, die Meisterprüfung zu machen und sich Polizei SV Leoben Sportschießen [www: polsv-leoben.at](http://www.polsv-leoben.at)

selbständig zu machen. Durch die zunehmende Motorisierung und andere Entwicklungen war die Arbeit der Schmiede

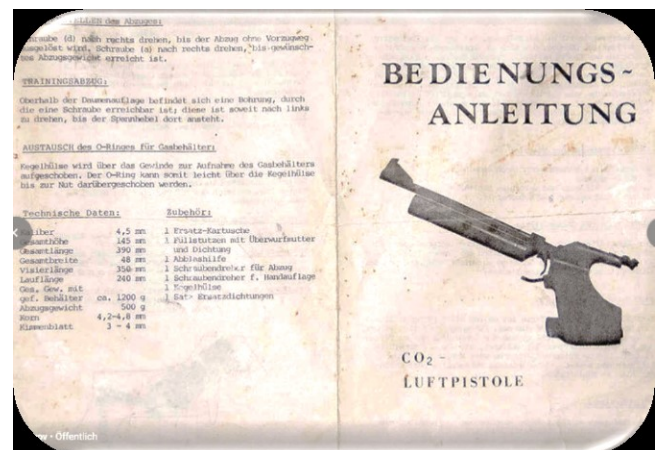


immer weniger gefragt, und so suchte Emil ein anderes Berufsfeld. Er fand es bei der sogenannten B-Gendarmerie, die damals ein Zwischenglied zwischen der Gendarmerie und dem Militär der Besatzungsmacht bildete und nach dem Staatsvertrag für den Grenzschutz zuständig war und den Grundkader für das neu gegründete Österreichische Bundesheer stellte. Nach der Grundausbildung in Innsbruck wurde Emil umgehend in die technische Abteilung versetzt, wo er zum Waffenmeister ausgebildet wurde. Sobald die Lienz Haspingerkaserne dem Tiroler Militärkommando unterstellt wurde, kam Emil dorthin und blieb dort nach einer halbjährigen Ausbildung in Wien bis zu seiner Pensionierung Waffenmeister.

Als begeisterter Sportschütze und Mitglied beim Lienz Sportschützenverein beschäftigte sich Emil auch in seiner Freizeit intensiv mit Waffen, allerdings ausschließlich mit Sportwaffen. Die Bedienung der gängigen Geräte erforderte einen enormen Kraftaufwand – ein Mangel, den Emil durch Tüfteln und Experimentieren beheben wollte. Bald baute er selbst ein Bolzgewehr und später Luftgewehre, die leichter zu bedienen und zielgenauer waren. In seiner eigenen Werkstatt arbeitete er ständig an der Verbesserung der gängigen CO2-Pistolen und hatte 1966 ein Modell entwickelt, das bei Sportschützenbewerben großes Aufsehen erregte und ihm viele Bestellungen einbrachte. Ab 1979 arbeitete Emil mit der Waffenfirma Walther in Ulm zusammen, die nach seinen Plänen und Anregungen Waffen produzierte, mit denen die besten Sportschützen laufend bei internationalen Wettbewerben vorderste Plätze erzielten. So

gewann bei der Weltmeisterschaft in Innsbruck 1983 ein Schwede mit einer Senfter-Pistole die Goldmedaille. 1988 begann die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit der österreichischen Waffenfabrik Steyr-Mannlicher, für die Emil zahlreiche Waffen entwickelte. Insgesamt meldete er mehr als zehn Patente an, zuerst auf Eigenregie, dann über die Firma. 1990 ging die erste von ihm entwickelte Serienwaffe in Produktion, später folgten auch halbautomatische Waffen. Im Serviceteam der Firma Steyr-Mannlicher kam Emil weit in der Welt herum. 1990 wurden sämtliche vorderen Plätze bei der Weltmeisterschaft im Luftpistolen- und Luftgewehrschießen in Russland auf Senfter-Waffen erzielt, worauf Emil mit dem Kalaschnikow Orden ausgezeichnet wurde. Auch bei der folgenden Weltmeisterschaft in Manchester benützte der Sieger eine Senfter-Waffe, ebenso wie bei der Olympiade in Barcelona, wo die besten Vier – ein Chinese, ein Russe, ein Serbe und ein Bulgare – mit Senfter-Pistolen schossen. Auch Emil selbst war immer ein guter Schütze. 1962 und 1980 war er österreichischer Heeresmeister im Sturmgewehrschießen. Bei den Lienz Sportschützen bekleidete er neun Jahre lang das Amt des Bezirksoberschützenmeisters und war auch immer Mitglied des Heeressportvereins. In Leisach ist aber auch die andere Seite von Emil bekannt: die des verantwortungsbewussten Familienvaters und des besonnenen, verlässlichen Vereinsmitglieds. Zugleich mit seinem Bruder Reinhold begann er 1958 mit dem Hausbau oberhalb der alten Straße, wobei vom Plan über die Ziegelherstellung, das Errichten der Mauern und das Zimmern der Tür- und Fensterstöcke möglichst alles selbst gemacht wurde. 1964 lernte Emil seine spätere Frau Aloisia kennen, und als das Haus so weit fertig war, dass man darin wohnen konnte, heirateten die beiden. In den folgenden Jahren kamen die Kinder Lois, Paul, Elisabeth, Brigitte und Christoph zur Welt und füllten das geräumige Haus mit Leben. Emil und seine Frau legten großen Wert darauf, ihren Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Die beiden Ältesten sind Architekten, Elisabeth ist als

Ordensfrau in leitender Stellung tätig und weltweit unterwegs; Brigitte lebt mit ihrem französischen Ehemann und ihren Kindern in Saarbrücken, und der Jüngste arbeitet und lebt mit seiner Familie in Nordtirol. Emil und Aloisia haben 15 Enkel, die regen Kontakt untereinander pflegen, obwohl sie weit verstreut sind. Immer wieder gibt es Anlässe zu Familienfeiern, wo alle zusammenkommen. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten, seinem zeitaufwändigen Hobby und der Familie nahm sich Emil aber auch immer Zeit für die dörfliche und pfarrliche Gemeinschaft. 25 Jahre lang war er bei der Feuerwehr, 30 Jahre bei der Musikkapelle, für die er auch zwei Jahrzehnte lang Sternsingen ging. Auch beim Kirchenchor war er viele Jahre aktiv. Seit seiner Jugend war er, zuerst gemeinsam mit dem „Glaser Sepp“, als Vorbeter bei Gottesdiensten tätig. Als Pfarrer Moser nach Leisach kam, schlug er Emil vor, sich als Lektor und Kommunionhelfer ausbilden zu



lassen. Dazu war die Einwilligung der Ehefrau nötig, aber das war für Aloisia kein Problem. Diese Funktion bekleidete Emil 17 Jahre lang, und auch heute noch interessieren und engagieren sich die beiden für ein gutes Zusammenleben in der Pfarre. In seiner geradlinigen Art geht Emil auch Konflikten nicht aus dem Weg, verlässt aber dabei nie die sachliche Ebene und ist nicht nachtragend, was ihm hoch angerechnet wird. Sich mit ihm zu unterhalten, ist ausgesprochen anregend, gibt er doch gerne Kostproben aus seinem reichen Schatz an Erinnerungen und Anekdoten zum Besten und lässt dabei den ihm eigenen Humor durchblitzen. **Mathilde Habernig**

Schießordnung für das Kaiser Jubiläums- und 5. Österr. Bundes-Schießen 1898

Christian SCHARF

Ordnungsvorschriften:

1. Die Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Schiessplatze im allgemeinen, insbesondere die pünktliche Durchführung der Schiessordnung wird durch die mit grünen Schärpen versehenen Mitglieder des Schiesscomites (ORDNER) gehandhabt.
2. Ausser der Schusszeit darf kein Schuss abgegeben werden.
3. Es ist strengstens untersagt, ausserhalb des Schiessstandes die Patrone einzuführen und darf dies überhaupt erst vor dem Anschlage geschehen.
4. Wer einer der Vorschriften zuwiderhandelt, wird verwarnet. Bei besonders schweren Fällen oder wiederholten Übertretungen kann der Zuwiderhandelnde aus der Schiesshalle gewiesen eventuell vom Schiessen ganz ausgeschlossen werden.
5. Es wird nur freistehend aus freier Hand geschossen. Die Haltung des Armes ist dem Schützen freigestellt, doch ist Unterlage von Polstern und dergleichen zur Stütze des Armes nicht gestattet. In Hemdsärmeln darf nicht geschossen werden.
6. Es darf von den betreffenden Ständen aus nur auf die zu diesem Stande gehörige Scheiben geschossen werden. Der auf eine unrichtige Scheibe abgegebene Schuss (Kreuzschuss) wird als Fehlschuss eingetragen.
7. Alle Schüsse, welche im Stande fallen oder losgehen, sind gültig. Wenn ein Schütze auf eine Scheibe geschossen hat ohne dazu berechtigt zu sein, so ist der Schuss ungültig, die betreffende Einlage aber zu bezahlen.
8. Streichungen und Correcturen in den Schussvormerkungen müssen, um gültig zu sein, von einem Ordner vidiert sein.
9. Auf keinem Stande darf ein ungezeichnetes Gewehr angelegt, noch weniger damit geschossen werden.
10. Kein Schütze darf im Namen eines Anderen schiessen.
11. Das Tringeldgeben an Angestellte ist strengstens untersagt.
12. Der Zutritt zu den Scheiben ist ausschliesslich nur den dazu Berechtigten gestattet.
13. Alle das Schiessen betreffende Anstände sind im Reclamations-Bureau anzubringen und werden vom Schiesscomite dortselbst erledigt.
14. Ordner, welche schiessen wollen, haben ihre Abzeichen vorsest abzulegen und den Dienst zu übergeben.
15. In allen hier nicht vorgedachten Fällen entscheidet das Schiesscomite endgültig.



Sprüche aus Raymond SASIA „Der schnelle Schuss“

Christian SCHARF

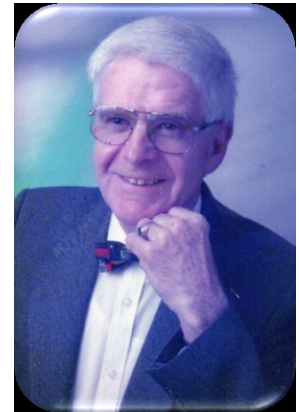
Wenn Gott die Ungleichheit zwischen den Menschen geschaffen hat, dann war es Mr. COLT, der sie wieder annähernd gleichgemacht hat.

Eine bequeme Lösung mancher Eltern ist das Verbot im Umgang mit Waffen. Dies ist genauso unnützlich und einfältig, wie ein Verbot, über die Straße zu rennen.

Nachruf HR Dipl.Ing. Heinrich Schäffer **Mag. Heinrich SCHÄFFER**

Am 26.09.2024 verstarb nach schwerer Krankheit unser zu diesem Zeitpunkt (an Lebensjahren) ältestes Vereinsmitglied Heinrich („Heini“) Schäffer kurz nach seinem neunzigsten Geburtstag.

Solange es seine Gesundheit zuließ besuchte er regelmäßig unseren Verein, dem er seit seinen ersten Kontakten stets eng verbunden war. (Siehe auch Schützenportrait Vereinszeitung)



Geboren 1934 in Gosau am Dachstein als Sohn des Schuldirektors kam er nach Internatsaufenthalt und Matura in Linz nach Leoben, wo er (nach einer mehrjährigen Unterbrechung) das Studium Hüttenwesen abschloss. An der Montanuniversität war er fast sein ganzes Arbeitsleben lang als wissenschaftlicher Beamter im Bereich Metallkunde und Werkstoffprüfung tätig wobei sein Spezialgebiet die (Raster-)Elektronen-mikroskopie war.

Sein ausgeprägtes Interesse an Waffentechnik und seine lebenslange Liebe zum Amateurfunk („oe6esd“) kamen ihm beruflich sehr zu gute.

Im Wehrtechnikbereich erlebte er (durch die damalige Zusammenarbeit mit dem Amt für Wehrtechnik) u.a. hautnah die Erprobungen und Einführung der Pistole 80 (Glock) und des Sturmgewehrs 77 (Steyr) mit, als geprüfter Sachverständiger hat er seinerzeit unseren Vereinsschießstand kommissioniert.

Als Sachverständiger für Unterhaltungselektronik war er in der Konsumenten-beratung tätig, als parteiloser Personalvertreter konnte er jahrelang zahlreichen Uni-Angehörigen helfen.

Mit seiner Gattin Johanna („Hansi“) nahm er gerne an Vereinsausflügen und Weihnachtsfeiern teil.

Erwähnenswert ist noch, dass er die USI-Sparte Sportschießen vor vielen Jahren in den Verein brachte, die er insgesamt 25 Jahre lang betreute. Das USI ist (jetzt schon 24 Jahre von VM Schäffer II betreut) nach wie vor bei uns eingemietet und Symbiose brachte und bringt immer wieder neue Vereinsmitglieder in unseren Verein.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass uneigennützig Beratung und Hilfe Heinrich sehr gut als Person kennzeichnen, die er war, ebenso umfangreiches (waffen-)technisches Fachwissen, dass er gerne auch an andere weitergab.

Genauso werden wir ihn auch in Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Fiducit!

Waffengesetz **Sachgemäßer Umgang mit Waffen** **Christian SCHARF**

§ 5 Absatz 1 der 2. WaffV (Waffengesetz-Durchführungsverordnung)

Seit 1. Jänner 2021 ist der § 5 der 2. WaffV in Kraft, der in seinem Abs. 1 vorsieht, dass

- im Zuge eines Ausstellungsverfahrens für eine waffenrechtliche Urkunde (WP oder WBK)
- anlässlich einer Überprüfung der Verlässlichkeit gem. § 25 WaffG 1996

sich die Waffenbehörde davon zu überzeugen hat, dass der Antragsteller bzw. der Inhaber eines waffenrechtlichen Dokuments mit Schusswaffen sachgemäß umgehen kann. **Die Fähigkeit des sachgemäßen Umgangs mit Waffen** ist demnach ein Teil der waffenrechtlichen Verlässlichkeit eines Menschen, genauso wie die Tatsache, dass dieser die **Waffen sicher verwahrt** und die **allgemeinen Verlässlichkeitsmerkmale (geistige und körperliche Eignung, Unbescholtenheit usw.)** aufweist. An Verlässlichkeitsüberprüfungen sind neben den regelmäßigen, **alle fünf Jahre nach Ausstellung des Dokuments** bzw. der letzten Überprüfung, auch solche denkbar, welche die Waffenbehörde dann durchführen kann, wenn Anhaltspunkte vorliegen, dass WP- oder WBK-Inhaber nicht mehr verlässlich sind.

Diese Überprüfungen sehen im Speziellen

- eine behördliche Überprüfung der allgemeinen Verlässlichkeitsmerkmale (z.B. Einholen einer Strafregisterauskunft) sowie in
- die Überprüfung der sicheren Verwahrung durch die Exekutive und
- die Erbringung eines Beweismittels für die **Befähigung zum sachgemäßen Umgang** mit Waffen.

§ 5 Absatz 2 der 2. WaffV

In diesem Absatz werden nun Beweismittel für die **Befähigung zum sachgemäßen Umgang mit Waffen** genannt:

1. Fall Nachweise, insbesondere des **ständigen Gebrauchs als Dienst-, Jagd- oder Sportwaffe**.

1.a. Unterfall – ständiger Gebrauch der Dienstwaffe

Aktive (also keine pensionierten!) **Berufssoldaten** und **Exekutivbeamte** werden dies durch die **Vorlage ihres Dienstausweises** nachweisen können. Der ständige Gebrauch ergibt sich aus der Absolvierung der jährlich verpflichtenden Schießübungen.

1.b. Unterfall – ständiger Gebrauch der Jagdwaffe

Dieser wird durch eine **gültige Jagdkarte** erbracht.

1.c. Unterfall – ständiger Gebrauch der Sportwaffe

Sportschützen weisen ihre regelmäßige Teilnahme an Schießsportveranstaltungen durch

- Ergebnislisten
- Bestätigung ihres Vereins nach.

Unter **Schießsportveranstaltungen** werden **nicht nur Wettkämpfe, sondern auch Trainingsveranstaltungen**, von denen es ja im Allgemeinen keine Ergebnislisten gibt, verstanden. Solche Bestätigungen des Schießsportvereins werden vom **vertretungsbefugten Vereinsorgan (Oberschützenmeister) ausgestellt**, welches sich aus den jeweiligen Statuten ergibt. Für die Dokumentation der Teilnahme an Trainingsschießen wäre das Anlegen eines **Schießbuches pro Stand** oder eines **Schießheftes pro Schütze** sehr günstig. Mit "Schießheft" ist ein Vordruck gemeint, in dem bei jedem Schießen ein entsprechender Eintrag über die Trainingsteilnahme erfolgt. Ein derartiges Schießheft kann als ausreichender Nachweis über den ständigen Gebrauch der Sportwaffe gegenüber der Behörde verwendet werden.

1.d. Sonstige denkbare Nachweise, aus der Person des Betroffenen entspringende Nachweise

Die **Bestätigung eines Gewerbetreibenden**, der zum Handel mit nichtmilitärischen Waffen befugt ist, und wonach der Betroffene auch im praktischen Umgang mit (seinen) Waffen innerhalb des letzten halben Jahres geschult wurde.

Der Ausdruck **“Waffenführerschein”** darf also nur vom Waffenhandel selbst auf einer einschlägigen Bestätigung benutzt werden, nicht etwa von einem Schützenverein.

Der “Waffenführerschein” berechtigt nicht zum Führen von Waffen und muss nicht mitgeführt werden, wenn man Waffen als WP-Inhaber führt oder als WBK-Inhaber transportiert.

Trainerwissen – Körperhaltung Luftpistole Christian SCHARF

Innerer Anschlag

Hierbei sollte darauf Bedacht genommen werden, dass alle am Anschlag beteiligten Muskelgruppen eine größtmögliche Lockerheit und Entspanntheit aufweisen.

Äußerer Anschlag

Dieser umfasst die Fußstellung, Körperstellung, Armhaltung, Waffenhaltung, Kopfhaltung, wobei es gilt die stabilste Stellung mit möglichst wenig Muskelspannung zu finden.

Fußstellung

Der Schütze soll bequem stehen, die Beine schulterbreit, gespreizt mit leicht nach außen zeigenden Fußspitzen, die Kniegelenke sind ganz, aber nicht krampfhaft durchgedrückt. Fußgelenke, Hüfte und Schultergürtel befinden sich in einer Ebene direkt übereinander.

Armhaltung

Der Ellenbogen der Schusshand ist durchgedrückt. Arm- und Oberkörper sind so fest miteinander verbunden, sodass Pendelbewegungen des Armes nicht im Schultergelenk, sondern ausschließlich in den Hüft-, Knie- und Fußgelenken erfolgt.

Die Nichtschusshand wird so in die Hosentasche gesteckt oder mit dem Daumen am Hosenbund eingehakt, dass eine bequeme spannungsfreie Armhaltung gewährleistet ist.

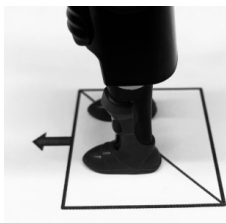
Kopfhaltung

Der Kopf wird in einer lockeren aufrechten Haltung dem Ziel zugewendet, wobei sich das zielende Auge möglichst in einer Mittelstellung befinden soll.



Steiler Anschlag

- ✚ Starke Kopfwendung nach rechts
- ✚ Verkrampfung der Nackenmuskulatur
- ✚ Geringe Unterstützungsfläche des Körpers
- ✚ Unnatürliche Armstellung
- ✚ Rechts- und Linksschwankungen des Körpers



Offener Anschlag

- ✚ Vorwärts- und Rückwärtsschwankungen des Körpers
- ✚ Geringe Unterstützungsfläche des Körpers
- ✚ Der Schießarm muss durch zusätzliche
- ✚ Muskelspannungen zur Mitte gebracht werden, damit
- ✚ das Auge über Kimme und Korn blicken kann.

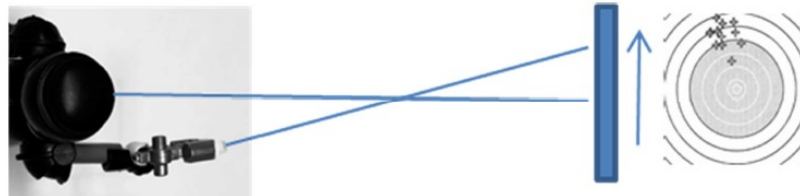


Normaler Anschlag

- ✚ Größte Unterstützungsfläche des Körpers
- ✚ Geringste Körperschwankungen
- ✚ Wird der Schießarm gehoben, kann das Auge ohne
- ✚ Schwierigkeiten die Visierung kontrollieren

Wenn der Anschlag nicht mit der Linie zum Ziel übereinstimmt schwenkt der Arm noch während der Schussabgabe in die natürliche und bequemste Lage zurück. Der Treffer wandert dann seitlich weg.

Um sich zur Scheibe auszurichten, muss der linke Fuß bei Linksschüssen im Uhrzeigersinn vorgesetzt werden, und gegen den Uhrzeigersinn, wenn die Schüsse rechts liegen. Bewegen sie immer den Körper (das System Mensch) nie den Arm allein



Die erste nach Corona – Leobener Sportgala 2024

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Am 28.09.2024 fand nach langer „Coronapause“ wieder eine LE Sportgala statt, in deren Rahmen 250 Sportlerinnen und Sportler für Ihre erbrachten Leistungen auf nationaler und internationaler Ebene geehrt wurden.

Stattgefunden hat die Gala diesmal im Live Congress, moderiert wurde sie von Corinna Camper (Motorsportlerin, Dancing Star) und Marko Stancovic (ehemaliger Fußballprofi), für die musikalische Begleitung sorgte die Musikgruppe Herzkraft. Nach einem Begrüßungsaperitiv erfolgten die diversen Ehrungen.



Von li. nach re.: Michael Berschl, Karl Löschenkohl, Heinrich Schäffer, Harald Eiselt, Anton Reiter, Bernhard Frois

Unser Verein war mit 7 Sportlern (siehe Foto) vertreten (Johanna und Günther Kolb sowie Hubert Kerber hatten sich entschuldigt).

Da wir in einer Vielzahl unterschiedlicher Disziplinen geehrt wurden, mussten Anton und Bernhard auf der Bühne ihre Disziplinen erklären, was sie mit Bravour taten -Toni in gewohnter Ruhe, Bernhard mit viel Energie und Gestik.

Als Preise wurden heuer erstmals Schieferplatten vergeben, die eine feste und dauerhafte Einbettung des Sports in der Stadt Leoben darstellen soll.

Im Anschluss an die Ehrungen konnten sich die Geehrten an einem umfangreichen warmen Buffet bedienen.

So beschlossen auch wir den Abend mit „Speis“ und dem einen oder anderen „Trank“.

Verabschiedung eines USI-Schützen in Leobener „Studentenmanier“ – mit einer Kiste Gösser Bier Mag. Heinrich SCHÄFFER

Ende des heurigen Sommersemesters beendete ein langjähriger Uni-Schütze, Dominik Kumertz sein Studium und ließ es sich nicht nehmen, sich in Leobener „Studentenmanier“, mit einer Kiste Gösser Bier und einem netten Brief, vom Unisport und unserem Verein im Speziellen zu verabschieden.

Ein nettes Zeichen der Verbundenheit eines Studenten über das USI-Schießen mit unserem Verein.

Wir wünschen Dominik auf seinem weiteren beruflichen und privaten Lebensweg alles Gute und viel Erfolg!



IMSSU – International Metallic Silhouette Shooting Union **TEIL 1/2** Christian SCHARF

Der Sport des metallischen Silhouettenschießens oder Silhuetas metallicas hatte seinen Ursprung um 1914, als der Rebellenführer und Stratege General Francisco "Pancho" Villa und seine Männer Dörfer und Ranches im nördlichen Bundesstaat Chikuphua in Mexiko überfielen.

Einmal hatten die Banditen eine gewisse Entfernung zwischen sich und die verfolgende Yankee-Kavallerie gebracht und überfielen eine gut bestückte Ranch im Norden, wo sie etwa vierzehn Tage lang ihr Treiben verbrachten.

Schließlich kam es zu einem durch Tequila ausgelösten Streit zwischen zwei von Villas Anhängern darüber, wer der bessere Schütze war. Normalerweise hätte eine solche Auseinandersetzung in einer Schießerei geendet. Ein Anführer des Trupps, Juan Martínez, entschied sich stattdessen für ein Elfmeterschießen mit zwei lebenden Ochsen als Zielscheiben.

Die unglücklichen Tiere wurden an einem geeigneten entfernten Punkt an Bäumen angebunden und der Wettstreit begann. Die Teilnehmer durften abwechselnd schießen, bis es einem von ihnen gelang, seinen Ochsen zu töten und zum Sieger gekürt wurde.



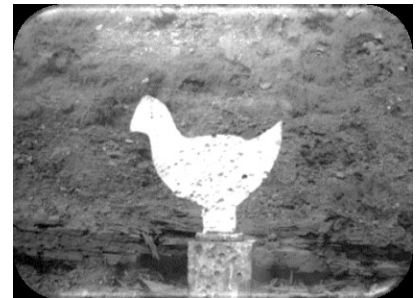
Die Idee setzte sich durch und schon bald wurden Hühner, Schafe und Ziegen buchstäblich als Zielscheiben "eingeseilt". Nach der Revolution kehrten die Villistas auf ihre Höfe und Villen in ganz Mexiko zurück und nahmen eine neue Sportart mit, die in den kommenden Jahrzehnten bei Festen ausgeübt werden sollte.

Die Praxis, auf lebende

Tierziele zu schießen, wurde fortgesetzt und mit der Zeit verfeinert, wobei sowohl Gewehre als auch Handfeuerwaffen verwendet wurden. Alle Treffer, die Blut zogen, wurden gezählt.

Die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg begann man, lebende Tiere durch metallisch ausgeschnittene Silhouetten zu ersetzen, sowohl aus humanitären als auch aus praktischen Gründen: Nach einem Volltreffer mit einem Hochleistungsgewehr war nicht mehr viel Huhn übrig! Trotzdem wurde der ursprüngliche Sport, lebende Tiere zu schießen, in den abgelegenen Gebieten bis in die späten 1950er Jahre fortgesetzt, meist in Verbindung mit einer Fiesta.



1948 fand das erste Spiel mit Silhuetas metallicas in Mexiko-Stadt statt. Die Kanoniere schossen immer noch Truthähne, aber jetzt aus Metall. Bei der originalen gefiederten Ausgabe wurde vor dem Wettkampf der Hals umgedreht, danach wurde sie auf Eis gelegt und nach dem Spiel dem Sieger präsentiert.

Der Mann, der das Fotografieren von metallischen Silhouetten in Mexiko wirklich ins Rollen brachte, war Don Gonzalo Aguilar, der 1952 maßgeblich an der Inszenierung der Silhuetas Metallicas Nacionales in Mexiko-Stadt beteiligt war, vier Jahre nachdem er das erste informelle Shooting organisiert hatte. Die Ziele waren Gallinas (Hühner) auf 200 m, Gualotes (Truthähne) auf 385 m und Borregos (Schafe) auf 500 m. Es dauerte einige Jahre, bis die Javelina-Zielscheibe (Schwein) zum Einsatz kam.

In den frühen 60er Jahren war der Sport gut geführt und kontrolliert, vor allem im Norden, wo die Liga del Norte (die Nordliga) gegründet worden war. Bald pilgerten viele Amerikaner regelmäßig über den Rio Grande, um an den Schießwettbewerben mit metallischen Silhouetten teilzunehmen, und es dauerte nicht lange, bis der Sport auf der ganzen Welt populär wurde.

Danksagung: Dieser Artikel ist in mehreren Bearbeitungen im Web zu finden. Vielen Dank an den ursprünglichen Autor, wer auch immer Sie sind.

Derzeit gibt es 26 Mitgliedsländer. Europa: Österreich, Belgien, Tschechische Republik, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Irland, Italien, Litauen, Malta, Norwegen,

Russland, Schweden, Schweiz, Niederlande. Andere: Australien, Brasilien, Namibia, Neuseeland, Philippinen, Südafrika, Sri Lanka, USA, Simbabwe.

Schusswaffen werden in fünf große Kategorien eingeteilt:

- Großkalibergewehr (Zentralfeuer)
- Kleinkalibergewehr (.22 Randfeuer)
- Großkaliber-Handfeuerwaffe (Zentralfeuer)
- Handfeuerwaffe mit kleinem Kaliber (.22 Randfeuer)
- Feldpistole.

Innerhalb jeder Schusswaffenkategorie gibt es verschiedene Disziplinen, z. B. stehend, unbegrenzt (Freistil), nur Revolver usw.

Ein typisches Ereignis nach den IMSSU-Regeln besteht aus 40 Schüssen, 10 Schüsse auf jeden Zieltyp.

Die **ASFA** (Austrian Metallic Silhouette & Field Target Association) hat eine der kleinsten, aber sehr aktiven Mitgliedschaften der IMSSU. 1989 in Paris gehörten die österreichischen Silhouettenschützen zu den 13 Ländern, die den Beschluss zur Gründung der European Metallic Silhouette Association fassten. Zu dieser Zeit gab es in Österreich keinen verfügbaren Schießstand zum Schießen auf Stahlscheiben und keine Normen, um einen bestehenden Schießstand anzupassen.

Im Dezember 1989 wurde beschlossen, eine Schießvorführung auf dem 100-Meter-Schießstand von Hirtenberg, 50 km südlich von Wien, durchzuführen. Die Vorführung bestand aus dem Schießen von Papierzielen, die auf die Abmessungen von SBP (Smallbore Pistol) und FP (Field Pistol) skaliert waren. Die Beteiligung an dieser Veranstaltung war überraschend hoch. Im Jahr 1990 schlossen sich eine Reihe begeisterter und zielstrebigere Schützen aus verschiedenen Schießdisziplinen zusammen und gründeten die **AMSA**, die Austrian Metallic Silhouette Association.

Ebenfalls im Jahr 1990 haben sich die beiden Schützenvereine Tattendorf und Leobersdorf, im Osten Österreichs, in der Nähe unserer Hauptstadt Wien, entschlossen, die Disziplin des Silhouettenschießens auf ihre Schießstände aufzunehmen. Daher gestalteten beide Vereine ihre jeweiligen Schießstände um, um Silhouettenziele einzubeziehen.



Die AMSA führte am 24.02.1990 in Tattendorf ihren ersten Wettbewerb über Stahlziele bestehend aus FP, SBP und SBR durch.

Leider ist es nicht möglich, auf den Schießständen (Tattendorf und Leobersdorf) Großkaliberdisziplinen zu üben oder zu schießen. Daher hat die AMSA beschlossen, mit der **Luftpistole** nach den IHMSA-Regeln und mit dem **Luftgewehr** nach den NRA-Regeln zu schießen.

Im Jahr 2008 wurde beschlossen, unseren Verband um die Feldzielsdisziplin zu erweitern. Daher wurde ein neuer Verband gegründet und die AMSA in ASFA, Austrian Metallic Silhouette & Field Target Association, umbenannt.

Farzin Atefi

Schützenportraits **Martin Kloiber** und **Ronald Rosenblattl** Mag. Heinrich SCHÄFFER



Da man Martin oder Ronny im Verein kaum ohne den jeweils anderen antrifft, sollen unserem "dynamischen Duo" auch gemeinsame Schützenportraits gewidmet sein.

Abb. von li. nach re.: Martin Kloiber, Ronald Rosenblattl

Martin Kloiber, Geburtsjahrgang 1980, kam 2019 über seinen Vater („Vereinsurgestein“ Robert Kloiber) in unseren Verein. Martin ist gelernter Betriebsschlosser (mit LAP) und arbeitete insgesamt 11 Jahre bei der Firma Styrokeram in Leoben, bevor er zur RHI (ebenfalls in Leoben) wechselte, wo er auch heute noch beschäftigt ist. Sein Aufgabengebiet dort ist umfangreich mit Schwerpunkten in den Bereichen CAD-/CAM Programmierung und Formenbau. Martin lebt in Lebensgemeinschaft und hat eine einundzwanzigjährige Tochter. Modellbau und Modellfliegen gehören ebenso zu seinen Hobbies wie der Schießsport. Seine Lieblingsdisziplinen im Schießsport sind SGKP und (immer mehr) Kleinkaliber. Daneben schießt er noch, wie könnte es anders sein, gemeinsam mit Ronald Langwaffen und Wurfscheiben.

Ronald Rosenblattl, geboren 1983, trat unserem Verein 2021 über seinen Freund Martin Kloiber bei. Nach seinem Lehrabschluss als Elektroinstallateur bei der Leobener Firma Wernegg war Ronald 5 Jahre in Wien auf Montage unterwegs, bevor er dann zu Böhler Kapfenberg in die Elektroinstandhaltung wechselte. Eine weitere berufliche Veränderung brachte ihn in die Firma RHI in Leoben, wo er heute ebenso in der betrieblichen Instandhaltung tätig ist. Dort lernte er auch Martin kennen.

Ronald, noch ledig und noch ohne Kinder, ist sehr musikalisch und spielt seit ca. 30 Jahren Saxofon und Klarinette beim Musikverein St. Stefan – Kaisersberg. Daneben fährt er noch gerne Motorrad.

Schießsportlich ist er, natürlich wie Martin, in den Bereichen SGKP, Kleinkaliber, Wurfscheibe und Langwaffen aktiv.

Beide bringen neue Ideen zur Verbesserung der technischen Infrastruktur unseres Vereins ein und beide betreuen, natürlich gemeinsam, unsere beliebten Vereins-Monatsbewerbe, die sich eines großen Zuspruchs erfreuen.

Reisefieber 1/3 Teil

Johannes DRABUSENIGG

Christian SCHARF

Persönliche Daten:

Kindheit: aufgewachsen mit Eltern und zwei Brüdern in Bodensdorf am Ossiachersee.

Beruflicher Werdegang:

Ausbildung: Elektroinstallationslehrling 1972 bis 1974 - Elektriker bis 1977

Wehrdienst: von 1977 bis 1978.

UNO Einsätze: Zwei Einsätze auf Zypern 1978 und 1979. Der Startschuss zum Reisefieber.

ÖBB: 1979 Arbeitsbeginn bei der Österreichischen Bundesbahn

Sportliche Aktivitäten:

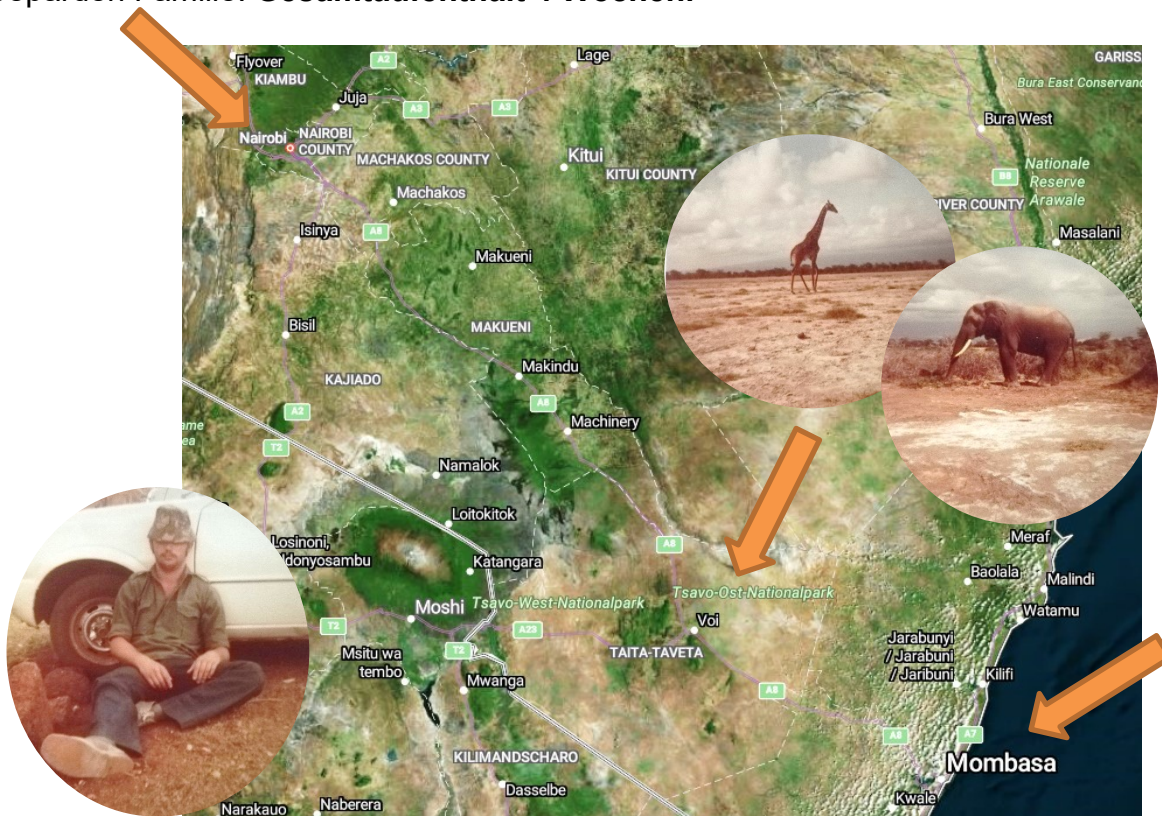
Ruderverein Villach 1968 bis 1973,

Schützenverein Villach und PSV Villach 1973 bis 1992.

PSV Leoben ab 1993

Die 1. Infektion vom gut bekannten Reisefieber!

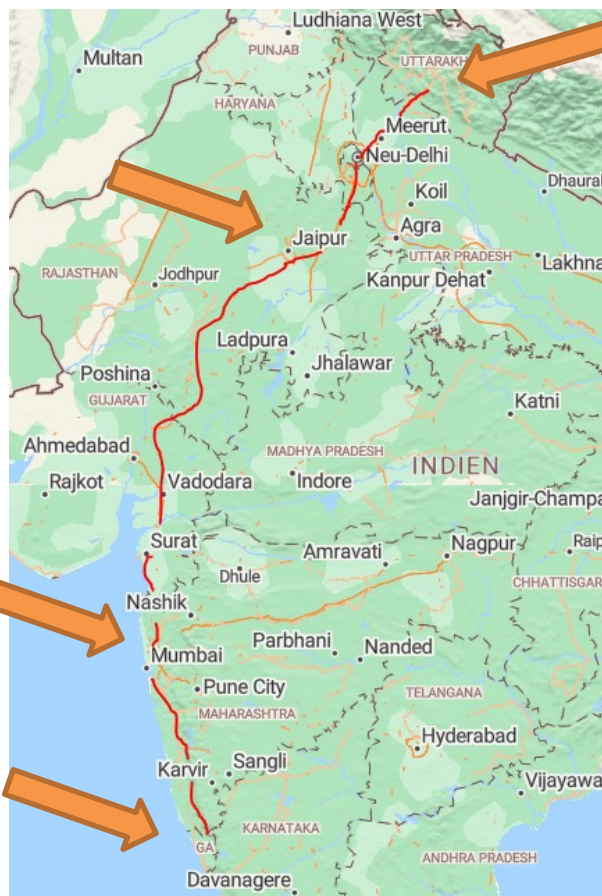
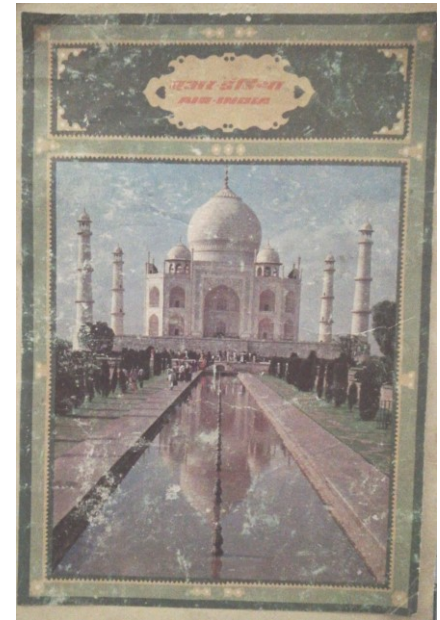
Meine erste Flugreise 1978, ab nach Zypern zum 6-monatigen UNO Einsatz im türkischen Teil der Insel. Meinen wohlverdienten Heimaturlaub habe ich gemeinsam mit Wolfgang aus Mürzzuschlag im ostafrikanischen **Kenia**, mit Besichtigung der Hauptstadt **Nairobi** verbracht. Auch die beeindruckende Zugfahrt nach **Mombassa** an den indischen Ozean mit Beach, Party und gutes Essen (Nyama Choma mit Ugali, Fleischgericht mit Maismehlbrei) und ein gutes Tusker Bier habe ich in vollen Zügen genossen. Von Mombassa ging es dann mit einem eigenem Privatdriver für 4 Tage zum **Tsavo Nationalpark**, bekannt durch seine große Tierpopulation und beeindruckende Landschaften. Dort habe ich fast alle afrikanische Tiere gesehen, als spannendsten Höhepunkt - eine ganze Geparden Familie. **Gesamtaufenthalt 4 Wochen.**



Zweiter UNO Einsatz in Zypern, Reisefieber 1979, gleichzeitig auch Arbeitsbeginn bei der ÖBB

Diesmal verbrachte ich meinen Heimaturlaub ohne Reisebegleiter, in Indien. Eine abenteuerliche Zugfahrt von **Dehli** über **Jaipur** und **Agra** (TAJ MAHAL) nach **Varanasi**. Ein echter Kulturschock. Viele wichtige Sehenswürdigkeiten angesehen. Die Reise verlief ohne nennenswerten Problemen, war aber schlussendlich doch sehr anstrengend.

Aufenthalt 4 Wochen.



Reisefieber 1980 – 2. Indienreise

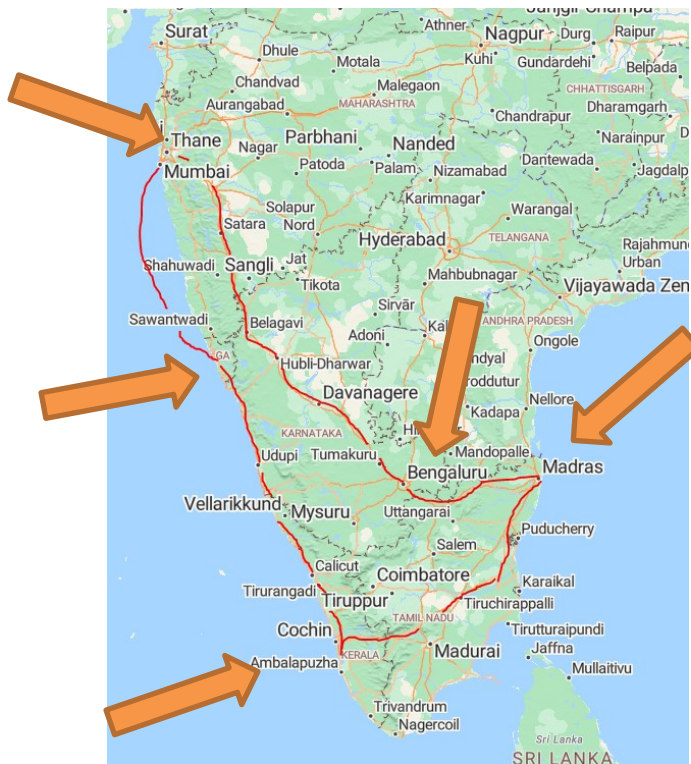
In 3 Tagen Aufenthalt in Moskau, wo mir ein Taxifahrer (Johan), der 10 US Dollar von mir bekam, viele Sehenswürdigkeiten zeigte, inklusive Nachtleben und privater Einladung zu Familie und Freunden. Flug mit Aeroflot nach Dehli. Von dort dann abwechselnd mit Bus und Bahn nach **Rishikesh**, **Jaipur**, **Bombay** (seit 1955 Mumbai) und **Goa** (der kleinste indische Bundesstaat). Der Kulturschock hat sich erledigt, man muss nur alles so nehmen wie es kommt. Und vor allem ganz wichtig:

Kommt Zeit kommt Zug/Bus!!!

Witzige Zwischenfälle: Finde den richtigen Bus! Bestelle das richtige Essen! Finde eine normale Unterkunft!

Einmal fuhr ich mit dem **Bus** mal kurz 1,5 Stunden in die falsche Richtung – kein Problem – einfach aussteigen – Straßenseite wechseln und den nächsten Bus anhalten und fragen, ob er vielleicht in meine Stadt fährt. Beim **Essen** einfach nur auf die Karte tippen und überraschen lassen. **Unterkünfte:** 1 bis 2 Sterne sind ausreichend!!! Man trifft immer

wieder Gleichgesinnte. Unterhaltungen werden international geführt.



3 Indienreise

Von Bombay über Goa nach Kerala, Madras und Bangalore nach Bombay.

Der Start bestand mit einer abenteuerlichen Seereise mittels Fähre von **Bombay** nach **Goa**, in ca. 12 Stunden. Dritte Klasse Unterdeck. Ausstattung: Massenlager für ungefähr 50 Personen, Raumhöhe ca. 130 cm, die Betten aus Strohmatte und nur drei Nichteinheimische, Es wird gekocht, gegessen, gesungen und gelacht. Einfach eine irre Atmosphäre. Unvergesslich.

In Goa natürlich Beach, Yoga und Party!

Dann weiter mit dem Zug in den Süden nach **Kerala**. Einer der schönsten Plätze, die ich bisher sah. Dann weiter mit dem Zug und Bus nach **Madras, Bangalore** und Bombay. Indien muss man gesehen haben.

Das große Treffen der Hohlköpfe

Robert KLOIBER

Die Frage nach "der" Munition für zivile Waffenträger beschäftigt breite Kreise. caliber hat in Zusammenarbeit mit Profis umfangreiche Beschussversuche auf Gelatine, Blechregister und Leichtschutzwesten unternommen.

Jäger, Waffenscheininhaber, Objekt- und Personenschützer sowie Sportschützen, die sich Gedanken um die passende Munition im Rahmen des legalen Heimschutzes machen: Diese Nutzerkreise sind auf Munitionsarten angewiesen, die nicht nur präzise und funktionssicher zu verschießen sind, sondern im Ziel auch wirken - und dies von Staatsanwälten, Waffengegnern und kongenialen Gutmenschen mit Argusaugen beäugt. Der Auswahlprozess von Munitionssorten, die bei einem Sicherheitsdienst verwendet werden, wird nachfolgend skizziert - und welchen Kopf man sich in einem verantwortungsvoll agierenden Unternehmen mit zertifiziertem Qualitätswesen machen muss.

Branchenüblich ist dies nicht, aber gerade bei der Vergabe lukrativer Aufträge, wie etwa bei inoffiziellen Staatsbesuchen, sind Kleinigkeiten bis hin zum Nachweis des Auswahlverfahrens für jeden Ausrüstungsgegenstand entscheidend. Nach Auskunft eines leitenden Oberstaatsanwaltes ist man auch im normalen Dienstalltag für den „Fall der Fälle“ sehr gut beraten, nachweisen zu können, ob und was man sich gerade bei Waffen und Munition gedacht hat.

Aus Gelatineblöcken geborgene Projektilen im Kaliber .38 Special (links) und .45 ACP (rechts): Die 95 Grains Magtech First Defense mit Kupfermassiv-Hohlspitzgeschosß zeigte keinerlei Deformation aus dem kurzen 2"-Lauf des Revolvers, während die 135 Grains Speer Gold Dot Short Barrel +P schon ab 250 m/s zuverlässig voll aufpflzte. Die 200 Grains Speer Gold Dot +P ist die stärkste zivile .45 ACP-Laborierung, und auch die 230 Grains Remington Golden Saber weiß durchaus zu überzeugen.



Zielballistische Ochsentour

Die Industrie entwickelt bekanntermaßen bei lukrativen Behördenaufträgen auch die ballistische „eierlegende Wollmilchsau.“ Leider sind die Früchte solcherart Entwicklungsarbeit, wie die RUAG Action (mittlerweile schon als Action 5 zu haben), RUAG SeCa sowie MEN Quick Defense oder Hirtenberger/Fiocchi EMB für den Normalsterblichen nicht zu haben. Der Zivilist bleibt auf die Produkte des Zivilmarktes angewiesen und steht damit vor der Qual der Wahl. Denn seit dem ersten April 2003 darf nach neuem Waffengesetz auch Kurzaffen-Hohlspitzmunition von Jägern, Sportschützen und zivilen Waffenträgern erworben werden, und somit steht eine breite Palette an Laborierungen zur Verfügung, die dem Verwender eine optimale Zielballistik versprechen.

Somit wurden vor allem im Kaliber 9 mm Luger alle verfügbaren Munitionssorten in umfangreichen Medienbeschuss-Erprobungen getestet. Hinzu gesellten sich einige Laborierungen in .45 ACP und .38 Special, und nebenbei wurden auch noch Subsonic-Laborierungen (für den eventuellen Schalldämpfer-Gebrauch) sowie Frangibles (für den Einsatz in penetrationssensiblen Bereichen) erprobt, so dass sich der gesamte Test zum zielballistischen Mammutprogramm entwickelte. Das Prüfprogramm gestaltete sich folgendermaßen: Mit den klassischen Behördenpatronen (Action, Quick Defense, EMB, Penetrator, THV) sollte der Rahmen hinsichtlich der zielballistischen Performance abgesteckt werden, innerhalb dem sich die künftige Einsatzmunition bewegen muss.

Zwei Schlüsseltests in Gestalt des Beschusses unbelegter Gelatine und eines Blechregisters ergaben eine Vorauswahl, und die so ermittelten „Spitzenreiter“ durchliefen das komplette Programm, unter anderem mit Beschuss einer Schutzweste und unterschiedlich „angezogener“ Gelatine, Gelatine hinter Verbundglasscheibe oder simulierter Autotür. Die Bewertung erfolgte beim Gelatinebeschuss nicht nur anhand der Eindringtiefe, sondern auch nach einem am Knappworstschen Risslängenauswerteverfahren angelehnten Vorgehen. Wichtig hinsichtlich der Weichzielballistik ist unter anderem, nach welchem Profil das Geschos Energie und Impuls abgibt. Die Verformung muss so gesteuert erfolgen, dass die Energieabgabe nicht zu früh und zu heftig erfolgt, weil es zu verminderter Tiefenwirkung führen würde, und zum anderen soll kein Durchschlag erfolgen.

Eckwerte für ein „gutes“ Energieabgabeprofil sehen etwa so aus: Eine Eindringtiefe von 20 - 30 cm bei einer Energie von über 450 J, mit einem Maximum von rund 50 J/cm Energieabgabe nach frühestens 8 - 10 cm.

Die Minimalanforderung für Blechdurchschlag liegt bei drei Stück. Nicht etwa, um durch die viel zitierte Autotür hindurch wirken zu können - ein massiver Reißverschluss an einer Leder- oder Outdoorjacke weist schon ein Durchschlagäquivalent von 2 Blechen auf...

Energie, Impuls und Geschoswirkung

Für die Beurteilung eines Geschosses werden seine kinetische Energie sowie der Impuls herangezogen. Die Energie sagt aus, wie viel Zerstörung ein Projektil in einem Ziel anrichten kann, der Impuls über seine „umwerfende“, zielbewegende Wirkung. Um Energie, beziehungsweise Impuls auf ein Ziel übertragen zu können, muss das Geschos im Ziel einen Widerstand erfahren. Die Abbremsung geschieht in Weichzielen durch den so genannten Strömungswiderstand, der umso größer wird, je ungünstiger der Widerstandsbeiwert des Geschosses beziehungsweise je größer sein angeströmter Querschnitt ist. Deformationsgeschosse verformen im Ziel und vergrößern so ihren Querschnitt. Normale Geschoskonstruktionen erfahren diese Verformung durch den Staudruck vor der Geschosspitze, der sich beim Durchdringen eines weichen Zielmediums aufbaut.

Bei Hohlspitzkonstruktionen dringt Zielmedium in die Geschosspitze ein und baut dort hydrostatischen Druck auf, welcher das Projektil von innen nach außen verformt. Dadurch vergrößert sich die Querschnittsfläche weiter, und der Staudruck wirkt zusätzlich zu dem Überdruck in der Geschosshöhlung. Das Projektil verformt zügig weiter. Konstruktive

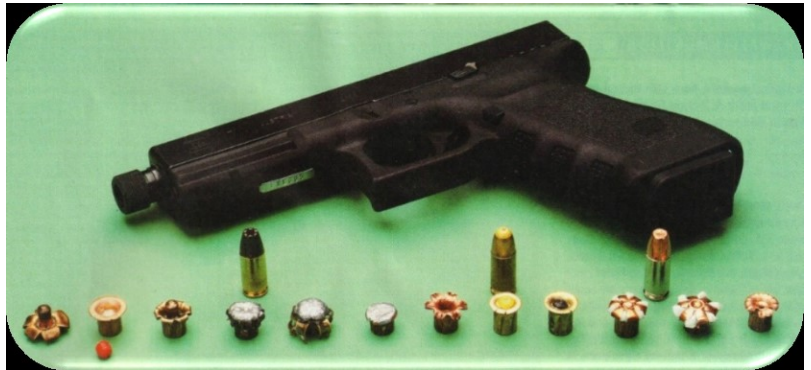
Besonderheiten wie Mantelstärke, Härte des Kernmaterials oder Form und Tiefe der Hohlspitze beeinflussen die Geschwindigkeit und den Grad der Verformung.

Harte und weiche Zielmedien

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen harten und weichen Zielmedien. Weiche Zielmedien sind solche, deren Verformungsverhalten beim Beschuss den Gesetzen der Fluiddynamik gehorcht. Primär sind dies hoch wasserhaltige Substanzen mit elastischem (Gelatine, Gewebe), plastischem (feuchter Lehm oder Ton, ballistische Seife) oder einem gemischten Verformungsverhalten.

Die Wechselwirkung Geschöß/Ziel bei den harten Zielmedien erfolgt praktisch ausschließlich nach festkörpermechanischen Gesetzmäßigkeiten. Solche harten Medien sind Stahl, Glas, Knochen und viele harten Kunststoffe.

Aus Gelatineblöcken geborgene 9 mm Luger-Geschosse (von links): 77 Grains Hirtenberger EMB, 90 Grains MEN QD PEP, neue 77 Grains Hirtenberger EMB (alle drei Laborierungen nur für Behörden), 147 Grains Winchester Ranger SXT, 124 Grains Remington Golden Saber Bonded +P, 95 Grains Federal Hi-Shok TM-FK, 92 Grains CBC Magtech First Defense, 95 Grains RUAG Action 4 und Action 5 (Behördenmunition), 105 Grains Federal EMFJ in alter und neuer Ausführung sowie altes Geco Action Geschöß.



Goldjungs als strahlende Gewinner

Von einem amerikanischen Zielballistikexperten stammt die Weisheit, dass der einzige gleichbleibende Faktor bei Beschusstests der ist, dass nichts gleichbleibt! Jeder Gelatineblock (20%ig, 220 Bloom, 10 °C) wurde deshalb vorab durch Beschuss mit „Normmunition“ kalibriert, daneben fanden kreuzweise Überprüfungen (gleiche Munitionssorte, mehrere Male auf einen und dann auf mehrere Blöcke) statt. Dies stellt die Vergleichbarkeit aller Ergebnisse sicher.

Der Beschuss erfolgte jeweils aus drei Metern Entfernung mit folgenden Waffen: Glock 17 in 9 mm Luger, Heckler & Koch USP Tactical in .45 ACP sowie Smith & Wesson Chiefs Special Airweight in .38 Special.

Kaliber 9 mm Luger

Auch wenn Munitionssorten, wie die alte Hirtenberger EMB-Laborierung oder die Winchester Ranger SXT durch erstklassige Leistung überzeugten, schieden diese Laborierungen bereits im Vorfeld aus, weil sie auf dem Markt kaum verfügbar und nicht zuverlässig lieferbar sind. Somit standen für uns die "Goldjungs" als Gewinner fest, weil die 124 Grams Speer Gold Dot und Remington Golden Saber Bonded in der Performance ebenbürtig waren und vor allem auch zu bekommen sind. Die Tester fühlten sich hinsichtlich der Vorgehensweise bei der Erprobung wie auch der Interpretation der Ergebnisse bestätigt, als bekannt wurde, dass sich die finnische Polizei für die 124 Grains Speer Gold Dot und ein süddeutsches SEK für die 124 Grains Remington Golden Saber entschieden hatten.

Auch im Bereich Unterschallmunition konnten die Goldjungs punkten, die beiden 147 Grains Subsonic-Sorten Speer Gold Dot und Remington Golden Saber erfüllten das gestellte Anforderungsprofil am besten, wenn auch die spezielle RUAG-Laborierung bei praktisch gleicher Leistung weit leiser gewesen war. Wieder stand die leidige Verfügbarkeit wie auch fehlende CIP-Zulassung der Einführung der bestgeeigneten Patrone im Wege. Die getesteten Frangibles fielen durch und aus - zugunsten der neuen 105 Grains Federal PPD-EFMJ +P, die sich zielballistisch wesentlich besser schlug als die zerkrümelnden oder zu weit penetrierenden Frangibles.

Hinsichtlich Abprallverhalten und Querschlägerneigung sind die neuen EFMJ den Krümelmonstern praktisch ebenbürtig.

Auch die Gegenseite verfügt heutzutage über Leichtschutzwesten. Für diese besonderen Szenarien sind entsprechend wirksame Sonderlaborierungen gefordert. Klassische „Durchschläger“, wie die französische, 47 Grains leichte SMF-THV mit dem charakteristischen Kupfermassivgeschoß in Negativ-Parabol-Form, sind teilweise nicht verfügbar oder konnten im Vergleichstest nicht überzeugen. So knackte etwa die 110 Grains DN Penetrator durchaus 9 bis 10 Bleche im BKA-Register, kapitulierte aber wiederholt vor den 30 Lagen einer modernen Leichtschutzweste Schutzklasse 1. Die wiederum wurde von einer THV III penetriert, welche aber im Blechregister einknickte, beziehungsweise nach Westendurchschlag deutlich an Energie und Stoppwirkung zu wünschen übrigließ.

Letztendlich wurde eine Eigenlaborierung namens "Superperforator" erstellt, die bei zulässigem Gasdruck die Front einer 30 Lagenweste durchschlägt und dann immer noch genügend Energie aufweist, 24 cm Gelatine zu durchdringen und abschließend ein 2-Euro-großes Loch in die ersten beiden Platten eines Blechregisters zu reißen, beziehungsweise die dritte Platte tief einzudellen.

Gelatine und Blech

Als weiche Zielmedien haben sich ballistische Seife oder Gelatine durchgesetzt. Beide Materialien weisen ein ähnliches Widerstandsverhalten wie Muskelgewebe auf und bilden ähnliche Verformungen oder Schusskanäle. Ballistische Seife, eine besondere Glycerinseife definierter Zusammensetzung, verformt plastisch, also bleibend, was die Beobachtung des temporären Schusskanals erlaubt. Die elastische Gelatine federt nach dem Beschuss zurück und lässt so Rückschlüsse auf den bleibenden oder permanenten Kanal zu. Über die Auswertung der radialen Risse um den Schusskanal kann auf die Energieabgabe entlang des Kanals rückgeschlossen werden (Risslängenauswertung nach Knappworst). Das Verformungs- und Rissverhalten der Gelatine wie auch ihr Einfluss auf die Geschoßverformung hängt vom Wassergehalt des Gelatineblockes ab, von der Ausgangsfestigkeit der verwendeten Gelatine und der Zubereitung bei der Blockherstellung.

Es existiert auch hier ein Expertenstreit über die „richtige“ Gelatine. US-Ballistiker schwören auf ihre „Government Gelatin“, die mit 10% Feststoff im Wasser und bei 4 °C ähnliche Widerstandswerte und Eindringtiefen liefern soll wie lebendes Gewebe. Allerdings handelt es sich bei dem Referenzgewebe um die Oberschenkelmuskulatur betäubter Schweine, deren Muskeldichte und -tonus (Eigenspannung) entsprechend niedrig liegt. Europäische ballistische Gelatine enthält 20% Feststoff und wird bei 15°C vor dem Beschuss gelagert.

Entscheidend für die Festigkeit der hergestellten Gelatineblöcke sowie ihr hydrodynamisches Verhalten ist die Gelfestigkeit des verwendeten Gelatinepulvers, die - nach dem Erfinder des Verfahrens - in Bloom ausgedrückt wird. Die Bloomzahl gibt an, wie schwer ein Gewicht (in Gramm) sein muss, um einen Stahlstempel 5 mm in einen Block einzudrücken, der 6,67% Gelatine-Feststoff enthält und 17 Stunden bei definierter Temperatur gelagert wurde. Haushaltsgelatine hat 110 -150 Bloom, hochwertige kommerzielle Gelatine rund 200 - 220. Gelatine für ballistische Versuche weist um die 250 Bloom auf. Außerdem handelt es sich dabei nicht um Schwartengelatine, sondern um Knochengelatine, die aus Knochen und Knorpeln hergestellt wird.

Die im Test verwendete Gelatine wurde nach den Vorschlägen des international renommierten Forensikers Dr. Martin Fackler beziehungsweise nach Selber und Kneubühl hergestellt und kalibriert. Es handelte sich um 20%ige Blöcke, bei denen die 220-bloomige Gelatine in kaltem Wasser vorgequollen, durch Erhitzen auf 50° C gelöst und nach dem Verguss mindestens 36 Stunden bei 15 ° ausgehärtet wurde. Das Blechregister bestand aus 10 Stahlplatten von 400 x 400 mm Kantenlänge, Material St 37, verzinkt, von je 1 mm Dicke. Die Platten wurden durch Gewindestangen an den Ecken verbunden und durch Sechskantmuttern und Unterlegscheiben auf definiertem Abstand zueinander gehalten.

Aus ballistischer Leichtschutzweste geborgene 9 mm Luger-Geschosse (von links): 90 Grains MEN QD, 124 Grains Remington Golden Saber Bonded +P, 92 Grains und 95 Grains Magtech First Defense (letzteres für .38 Spee.), 95 Grains Federal Hi-Shok sowie 77 Grains Hirtenberger EMB und 47 Grains THV (der französischen Einsatzmunition).



Kaliber .38 Special und .45 ACP

Künftig wird die 135 Grains Speer Gold Dot das Futter für die wenigen noch im Dienst verbleibenden Taschenrevolver bilden. Aus dem 2"-Lauf des Smith & Wesson Chiefs Special Airweight erbrachte keine sonst getestete Laborierung ein so verlässliches Aufpflizen. Im Kaliber .45 ACP überzeugten wiederum die Goldjungs, wobei gerade die 200 Grains Speer Gold Dot +P, die sechs Bleche im Register knackte, gefiel. Mehr Tiefenwirkung auf weiche Ziele liefert die 230 Grains Remington Golden Saber. Weitere, allgemeine Erkenntnisse: Die 95 Grains Federal Hi-Shock-Teilmantelmunition gefiel als beste Nicht-Hohlspitz Alternative. Der kurze Kegelstumpf deformierte in nackter wie belegter Gelatine gleichmäßig, durchschlug Blech gut und schoss sich ebenso weich wie präzise. Darüber hinaus gibt es hier keine Hohlspitze, die durch Deckungsmaterial oder ähnliches verstopfen könnte. Eindeutig bewies diese Konstruktion: Es muss nicht immer Hohlspitz sein ...

Allgemein zeigte sich, dass Bekleidung weniger „verstopfend“ auf die Hohlspitzen wirkt, als zunächst angenommen. Lediglich kompakterem Deckungsmaterial (Sperrholz, Gipskarton) oder mehreren Lagen kräftigen Leders setzte die Spitzen zu. Die Folge: Meist schon fast Vollmantel-ähnliches Durchschlagsverhalten in der Gelatine. Seinem Ruf als Sicherheitsprojektil, speziell für zivile Anwendungen, wurde das Federal EFMJ gerecht. Mit geringen Eindringtiefen und guter Energieabgabe, moderater bis geringer Durchschlagsfähigkeit gegenüber Hartzielen und der fast „frangiblen“ Geschoßauflösung bei Stahl- oder Steintreffern eignet es sich am ehesten für einen Einsatz bei maximal reduzierter Hinterlandgefährdung. Die neueren Laborierungen mit leichterem Geschoß und höherer Geschwindigkeit dürften im Vergleich zu den Vorgängern hinsichtlich der Tiefenwirkung aber schon als grenzwertig betrachtet werden.

Blechregister-Beschuss (von links): .45 ACP/230 Grains Remington Golden Saber, 9 mm Luger/147 Grains und 124 Grains Remington Golden Saber, 45 ACP/230 Speer Gold Dot, 9 mm Luger/90 Grains MEN QD sowie 9 mm Luger/92 Grains Magtech First Defense



Quelle: caliber Magazin 03/2006

14. Verbandsmeisterschaften ÖPOLSV 2024

Christian SCHARF

25m Pistole - Einzel

Senioren 2

11. DRABUSENIGG Johannes	71 72 74	217	80 85 72	237	454	2
12. LÖSCHENKOHL Karl	75 80 74	229	55 55 78	188	417	1



50m Pistole

Männer

1. WANKMÜLLER Rene	89 85 92	88 84 93	531	5
--------------------	----------	----------	------------	---



10m Luftpistole einschüssig - Einzel

Männer

1. WANKMÜLLER Rene	92 96 90	92 93 92	555	4
--------------------	----------	----------	------------	---

Senioren 1

3. SCHARF Christian	92	93	87	84	356	7
---------------------	----	----	----	----	------------	---

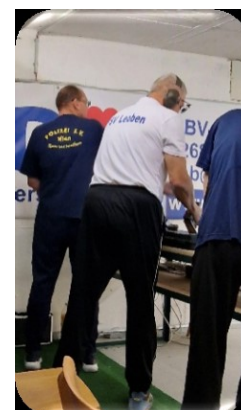
Senioren 2

10. LÖSCHENKOHL Karl	85	79	80	84	328	4
17. DRABUSENIGG Johannes	78	67	77	75	297	1

3. PSV Leoben

WANKMÜLLER Rene	370
SCHARF Cristian	356
LÖSCHENKOHL Karl	328

1054



Die Qual der Wahl – Welche Geschossform für welchen Zweck?

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Während Schießanfänger bei der Munitionssuche meistens auf das Preis-Leistungs-Verhältnis schauen, achten Fortgeschrittenere dann (hauptsächlich bei Pistolen) auf die reibungslose Funktion der Waffe mit bestimmten Munitionssorten. Früher oder später machen sich die Schützen dann oft auch Gedanken über die Geschossformen in Hinblick auf optimale Verwendungsmöglichkeiten von Patronen. Dabei lernen sie dann ihnen bis dahin oft unbekannte Geschossformen kennen:

Wadcutter-Geschosse (WC) werden besonders für leichte und präzise Scheibenladungen in Revolvern, aber auch in dafür geeigneten Pistolen (z.B. S&W M52 Master oder SIG 240, die Revolverpatronen .38 WC verschießen können) verwendet.

Da dieses Scharfrandgeschoss mit flacher Stirnseite beim Auftreffen auf die Papierscheibe exakte, kreisrunde Plättchen (wads) aus dem Papier stantzt/schneidet (cut), hat sich dafür die Bezeichnung Wadcutter (ungefähr „Blättchenschneider“) eingebürgert.

Das WC-Geschoss steht meist nicht (bei Pistolen) oder nicht bis nur ein Stückchen weit (bei Revolvern) aus der Patronenhülse. Dadurch sitzt das Geschoss tiefer in der Hülse, was eine geringere Pulverladung mit einem daraus resultierenden schwächeren Rückstoß zur Folge hat. Da man daher die Waffe im Schuss gut kontrollieren kann, werden WC-Patronen hauptsächlich in der Disziplin Zentralfeuer (Kaliber .32 S&W long und .38 S&W Special) eingesetzt, aber auch bei SGK-P-Bewerben sieht man diese Geschosse schon gelegentlich in den Kalibern .38 S&W Special sowie .357 Magnum und ich kenne Schützen, die an einer WC-Laborierung im Kaliber .44 S&W Special arbeiten.

Die WC-Geschosse sorgen nämlich neben dem geringeren Rückstoß auch für exakt gestanzte kalibergroße Löcher auf der Scheibe, was die Trefferauswertung erleichtert und für so manchen Zusatzring sorgen kann.

Bei Verwendung in Bewerben spielt bei Revolvern das Erreichen des vorgeschriebenen Mindestfaktors eine Rolle, bei Pistolen daneben auch das zuverlässige Repetieren ohne Hemmungen.

So alt wie das Geschoss ist auch die Diskussion bezüglich der ungünstigen aerodynamischen Form. Den Wadcutter-Geschossen scheint die Diskussion egal zu sein und sie fliegen und treffen hervorragend.

Glaubt man einschlägigen Internetforen, werden WC-Geschosse in den USA mit Erfolg in der Raubzeugbekämpfung und auch immer mehr im Selbstverteidigungsbereich eingesetzt.



Abb Geschosse von li. nach re.: 2mal WC .357/.38, 1mal SWC .357/.38, 1mal SWC .44, 1mal RN .357/.38, 1mal RN .45

Semiwadcutter-Geschosse (SWC) werden für mittelstarke Scheibenladungen empfohlen und finden in Revolvern, Selbstladepistolen und Einzelladern Verwendung.

Das SWC-Geschoß wird oft als Allzweckgeschoß bezeichnet, da es die Eigenschaften des WC-Geschoßes mit den Eigenschaften des Rundkopfgeschoßes kombiniert. Es hat sowohl einen Scharfrand, als auch einen kegelstumpfförmigen (selten runden), vom Rand abgesetzten Kopf.

Rundkopfgeschosse (RN), wobei RN für round nose steht) finden in Revolvern und Pistolen hauptsächlich beim praktischen Schießen, z.B. beim IPSC-Schießen Verwendung. (Diese dynamische Schießsportdisziplin ist nach dem gleichnamigen Dachverband „International Practical Shooting Confederation“ benannt.)

Hat man sich dann für eine passende Geschossform entschieden, steht man vor der nächsten Wahl und muss man sich dann noch für eine entsprechende Oberflächenbeschaffenheit der Projektile entscheiden. Nimmt man mit z.B. Mantelgeschosse, bei denen der Blei-Geschoßkern z.B. mit Tombak (Legierung aus Kupfer und Zink mit über 90% Kupferanteil) voll- oder teilummantelt ist (Voll-/Teilmantelgeschosse) oder nimmt man besser gefettete, kunststoff- oder pulverbeschichtete Bleigeschosse oder gar spezialbeschichtete High-Speed-Geschosse (HS)?

Dann geht die Qual der Wahl geht weiter – aber das ist eine andere Geschichte.

Ed McGivern

US-amerikanischer Schnellschütze

Christian SCHARF

Edward McGivern (* 20. Oktober 1874 in New York City; † 12. Dezember 1957 ebenda)
 Am Abend des 23. Jänner 1934 waren wir auf dem geschlossenen Schießstand von Lewiston, Montana, Zeugen der Vorstellung des Ed McGivern, der fünf Patronen mit einem Revolver Smith&Wesson, Nr. 640-792, verschoss, die Entfernung betrug 15 Fuß, dabei konnte das Trefferbild völlig mit einer Spielkarte zugedeckt werden. Die Zeit für das Schießen betrug genau **0,4 sec.**

Unterschrift Dan Morgan, Jim Brown, Leonard Larson

Um einige weitere Rekorde zu nennen:

- Er konnte sechs gleichzeitig geworfene Tontauben in der Luft treffen, bevor sie auf den Boden kamen.
- Er konnte eine sechs Meter hoch geworfene Blechdose in der Luft sechsmal treffen, bevor sie den Boden erreichte.
- Er konnte einen Nagel ins Holz treiben, indem er auf den Nagelkopf schoss.
- Er konnte die Mitte aus Spielkarten herausschießen oder diese auch mit einem Schuss durch die Kante der Karte teilen.
- Er konnte eine 10-Cent-Münze während des Fluges treffen.



Die von ihm favorisierte Waffe ist ein Smith & Wesson-M&P-Double-Action-Revolver.

Leobener Akademische Meisterschaften 2024 und Steirische Akademische Meisterschaften 2024

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Leobener Akademische Meisterschaft am 06.Juni 2024 in Leoben

Ergebnisse Luftpistole - Herren

6.	MOLL Simon	312 Ringe
----	------------	-----------

Ergebnisse Luftgewehr - Herren

2.	MOLL Simon	314 Ringe
----	------------	-----------

Steirische Akademische Meisterschaft 2024 am 12.06.2024 in Graz

Ergebnisse Luftpistole - Altersklasse Herren

2.	GLANZER Thomas	368 Ringe
3.	SCHÄFFER Heinrich	358 Ringe
11.	MOLL Simon	312 Ringe

Ergebnisse Luftpistole 5 - Allgemeine Klasse

2.	GLANZER Thomas	361 Ringe
7.	SCHÄFFER Heinrich	313 Ringe

Vorderlader-Jahresabschlusschießen in Eisenerz

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Am 14. Oktober 2024 fand auf Initiative des Landessportleiters Vorderlader Günter Kolb am Eisenerzer Schießstand ein Jahresabschlusschießen statt.

Vier steirische Vorderladerschützen aus verschiedenen Vereinen fanden sich dazu ein und schossen gemäß MLAIC-Regeln vier Disziplinen: Perkussionspistole Original und Replika sowie Perkussionsrevolver Original und Replika.

Das Schießen sollte auch interessierten Außenstehenden zeigen, wie sportlich korrektes Vorderladerschießen vor sich geht und wie wenig die Schießstand-einrichtungen aufgrund der Präzision der bis zu 200 Jahre alten Vorderlader in Gefahr sind.



Abb. li.: OSM Zwanz testet einen originalen Remington

Aus meiner Sicht hat das Schießen seinen Zweck voll erfüllt und die steirischen VL-Schützen sind guter Hoffnung, in Zukunft eventuell Landesmeisterschaften in der Steiermark bestreiten zu können und nicht (wie bisher) dazu nach Kärnten oder ins Burgenland ausweichen zu müssen. Das Wetter, war uns gnädig, das Büchsenlicht ebenso, wir konnten neue Bekanntschaften schließen bzw. alte wieder auffrischen, Oberschützenmeister Albin Zwanz und sein Team sorgten für äußere Sicherheit, Wärme und unser leibliches Wohl und so konnten wir nach Schießende bei einem gemütlichen Ausklang auf einen gelungenen Schießtag zurückblicken.

Vorderlader-Ergebnisse

Mag. Heinrich SCHÄFFER

Vorderlader Landesmeisterschaft/Steirische Meisterschaft 18. – 19.06. 2024 in Eisenstadt



Abb.: Steinschlossgewehr 50 m (Hubert Kerber)

Abb. von li. nach re.: Heinrich Schäffer, Hubert Kerber

Perkussionspistole (Kuchenreuter Replika)

2.	SCHÄFFER Heinrich	92 Ringe
4.	KERBER Hubert	87 Ringe

Perkussionspistole (Kuchenreuter Original)

1.	SCHÄFFER Heinrich	89.Ringe
4.	KERBER Hubert	79 Ringe

Steinschlosspistole (Cominazzo R)

1.	KERBER Hubert	81 Ringe
3.	SCHÄFFER Heinrich	77 Ringe

Perkussionsrevolver Replika (Mariette)

3	SCHÄFFER Heinrich	86 Ringe
4.	KERBER Hubert	86 Ringe

Perkussionsrevolver Original (Colt)

1	KERBER Hubert	93 Ringe
3.	SCHÄFFER Heinrich	84 Ringe

Perkussionsrevolver R 50m (Donald Malson)

2.	SCHÄFFER Heinrich	68 Ringe
3.	KERBER Hubert	68 Ringe

Perkussionsrevolver Kombination 25m und 50m (Remington)

3.	SCHÄFFER Heinrich	154 Ringe
4..	KERBER Hubert	154 Ringe

Perkussionsgewehr 50m (Vetterli Replika)

1.	KERBER Hubert	90 Ringe
2.	SCHÄFFER Heinrich	86 Ringe

Perkussionsdienstgewehr 50m (Lamarmora R)

1.	SCHÄFFER Heinrich	82 Ringe
2.	KERBER Hubert	77 Ringe

Steinschlossgewehr 50m (Pennsylvania R)

1.	KERBER Hubert	84 Ringe
2.	SCHÄFFER Heinrich	82 Ringe

Österreichische Meisterschaften/Staatsmeisterschaften Vorderlader 28.- 29. Juni 2024 in Bad Zell/OÖ

Kurzwaffen**Perkussionsrevolver Replika (Mariette)**

14.	KERBER Hubert	88 Ringe
-----	---------------	----------

Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver R (Peterlongo)

4.	Steiermark: KERBER Hubert PoISV Leoben KOLB Günther SV Leoben SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	263 Ringe 88 86 89
----	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

Perkussionsrevolver Original (Colt)

2.	KERBER Hubert	91 Ringe
----	---------------	----------



Abb.:Siegerehrung Colt



Abb.: Siegerehrung Adams

Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver Original (Adams)

1.	Steiermark: KERBER Hubert PoISV Leoben KOLB Günther SV Leoben SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	266 Ringe 91 84 91
----	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

Perkussionspistole Replika (Kuchenreuter R +U)

25.	KERBER Hubert	89 Ringe
-----	---------------	----------

Mannschaftsbewerb Perkussionspistole R (Forsyth)

9.	Steiermark: KERBER Hubert PolSV Leoben KOLB Günther SV Leoben SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	256 Ringe 89 78 89
----	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

Perkussionspistole Original (Kuchenreuter O)

29.	KERBER Hubert	83 Ringe
-----	---------------	----------

Mannschaftsbewerb Perkussionspistole O (Boutet)

7.	Steiermark: KERBER Hubert PolSV Leoben KOLB Günther SV Leoben SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	257 Ringe 83 85 89
----	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

Steinschlosspistole Replika (Cominazzo O/R)

17.	KERBER Hubert	80 Ringe
-----	---------------	----------

Mannschaftsbewerb Steinschlosspistole O/R (Wogdon)

6.	Steiermark: KERBER Hubert PolSV Leoben KOLB Günther SV Leoben SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	217 Ringe 80 63 74
----	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

Perkussionsrevolver Replika 50m (Donald Malson)

11.	KERBER Hubert	69 Ringe
-----	---------------	----------

Mannschaftsbewerb Perkussionsrevolver R 50m (El Alamo)

5.	Steiermark: KERBER Hubert PolSV Leoben KOLB Günther SV Leoben SKOFITSCH Gerhard HSSV Graz	191 Ringe 69 50 72
----	----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

Perkussionsrevolver Kombination (Remington R)

11.	KERBER Hubert Malette Donald Malson R	157 Ringe 88 69
-----	---------------------------------------------	-----------------------

Langwaffen

Perkussionsgewehr 50m Original (Vetterli O)

7.	KERBER Hubert	90 Ringe
----	---------------	----------

Perkussionsgewehr 50m Replika (Vetterli R)

15.	KERBER Hubert	89 Ringe
-----	---------------	----------

Steinschlossgewehr 50m Original/Replika (Pennsylvania O/R)

15.	KERBER Hubert	74 Ringe
-----	---------------	----------

Dienstgewehr O/R 50m (Lamarmora)

15.	KERBER Hubert	80 Ringe
-----	---------------	----------

Vorderlader Büffelschießen 2024, am 07.09.2024 in Latschach/Faakersee

Gewehr 50m Original/Replika

9.	KERBER Hubert	36/36/33 Ringe
----	---------------	----------------

Kurzwaffe 25m Original/Replika

5.	KERBER Hubert	43/41/39 Ringe
----	---------------	----------------

Kombination Gewehr 50m und Pistole/Revolver 25m Original/Replika

8.	KERBER Hubert	79 Ringe
----	---------------	----------

Wir gratulieren unserem (für den SV Leoben Vorderlader schießenden) Vereinsmitglied **Günther Kolb** zu seiner im Rahmen der 30sten Vorderlader-WM in Valeggio sul Mincio/Italien „erschossenen“ **Bronzemedaille** im Bewerb **Remington Original** (Kombiwertung Perkussionsrevolver 25m und 50m) von 49 Teilnehmern!



30th MLAIC WORLD CHAMPIONSHIP 2024

VALEGGIO SUL MINCIO, ITALY

REMINGTON O				WR: **183** E. Martín, ESP Sarlóspuszta, HUNGARY, 2016										
RNK	SHOOTER	NATION		10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	TOTAL
1	431 WIMMER Colt Donald Malson	Andreas GER		4	8	7	1							175
				4	5	1								93
						3	6	1						82
2	205 LAGROIX Colt Donald Malson	Brian CAN		4	9	3	2	2						171
				2	6	2								90
				2	3	1	2	2						81
3	151 KOLB Colt Donald Malson	Günther AUT		4	5	6	2	3						165
				3	5	1	1							90
				1		5	1	3						75

Alter Schützenspruch

Mag. Heinrich SCHÄFFER

„Ruf dir beim Fehlschuss das Sprüchlein stets zu,
einmal ist die Waffe schuld, doch hundertmal du!“

Übungsleiter Ausbildung

Christian SCHARF

Bei der vom 25.10.2024 bis 27.10.2024 stattgefundenen ÜL Ausbildung in Imst wurde durch den Fachreferenten des ÖSB Christian SCHARF unser Vereinsmitglied **DI Simon MOLL** zum ÜL ausgebildet.

Der Vorstand gratuliert dem frischgebackenen Übungsleiter Pistole recht herzlich.



SGKP- Ergebnisse

Ing. Bernhard FROIS

Liebe Großkaliberschützen!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und wieder einmal haltet ihr einen meiner Berichte zu einer erfolgreichen Saison in euren Händen.

Heuer konnten wir bereits zum 9. Male unsere allseits beliebte Hochsteiermark-Trophy durchführen. Auch heuer konnten wir wieder viele Schützen von anderen Vereinen begrüßen. Ich möchte mich auch nochmals bei allen meinen Helfern bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, immer so viele helfende Hände zu haben. Übrigens ist unsere Trophy der einzige Cup in der Steiermark bei dem die kleine Scheibe geschossen wird, was sie als Vorbereitung auf die österreichischen Meisterschaften umso wertvoller macht.

Heuer gab es außer unserer Trophy drei weitere Cups, zwei Landesmeisterschaften und natürlich die österreichischen Meisterschaften.

Für die nächste Saison gibt es bereits fixe Termine:

09.-10. Mai: Eisenstraßen-Cup, Eisenerz

30.-31. Mai: Erzbergcup, Eisenerz

13.-14. Juni: LM Große Scheibe (30/30), Jagerberg

27.-28. Juni: LM Kleine Scheibe (20/20), Eisenerz

Für alle Interessierten: die ÖM wird im September in Salzburg stattfinden.

Ich freue mich auf die nächste Saison und hoffe auf rege Beteiligung an den Trainingstagen und bei den Bewerben.

UND WIE IMMER NICHT VERGESSEN: Keiner schießt zu schlecht für einen Cup oder eine Landesmeisterschaft. Jeder ist willkommen und eingeladen mitzumachen!

Und zu guter Letzt: Wie viele von euch wissen bin ich derzeit beruflich stark eingespannt und habe relativ wenig Zeit mich dem Hobby schießen bzw. der Funktion als Fachwart zu widmen. Danke dass ihr dafür Verständnis habt, dass manche Dinge nicht so rasch wie gewohnt und wie sie sollten gemacht werden können.

Und nun zu den Ergebnissen der heurigen Saison. Ich gratuliere allen zu ihren Ergebnissen!

Österreichische Meisterschaften FFWGK Schwoich/Tirol, 13.-15. September

Bei den österreichischen Meisterschaften war mit Frois Bernhard nur eines unserer Vereinsmitglieder unter den steirischen Schützen vertreten. Günther Kolb hätte auch teilnehmen sollen und wollen, aber leider war er durch Krankheit verhindert.

Bereits die Anreise gestaltete sich abenteuerlich, da an diesem Wochenende starke Regen- und Schneefälle Österreich in Atem hielten. Der Bewerb kleine Scheibe fand im Freien bei starken Regen statt. Trotz der niedrigen Temperatur von drei Grad Celsius waren die Ergebnisse respektabel.

Große Scheibe (30/30):

Männer 10. Frois Bernhard 99 96 98 293 95 93 83 270 563
Mit der **Mannschaft: 1. Platz**

Kleine Scheibe (20/20):

Männer 21. Frois Bernhard 90 89 179 93 96 189 368



Landesmeisterschaften

Bei den steirischen Landesmeisterschaften kleine Scheibe (20/20) trat auch heuer wieder das langjährige Traditions-Trio mit den Schützen Kolb Günther, Reiter Anton und Frois Bernhard an. Bei der Großen Scheibe (30/30) wurde unser Quartett von Reisner Mario vervollständigt.

Kleine Scheibe (20/20), Jagerberg, 14.-15. Juni

Männer	7.	Frois Bernhard	86	97	193	93	90	183	366
Senioren 2	5.	Reiter Anton	89	91	190	93	86	179	359
Senioren 3	1.	Kolb Günther	85	87	172	94	98	192	364
Mannschaft	5.	PSV Leoben							1089
		Frois Bernhard	366,	Kolb Günther	364,	Reiter Anton	359		

Große Scheibe (30/30), Eisenerz, 27.-29. Juni

Männer	5.	Frois Bernhard	99	99	100	297	94	95	93	283	580
Senioren 1	9.	Reisner Mario	95	98	96	289	93	91	87	271	560
Senioren 2	1.	Reiter Anton	92	95	95	282	95	93	93	281	563
Senioren 3	4.	Kolb Günther	92	94	96	282	88	89	87	264	546
Mannschaft 3.	3.	PSV Leoben									1703
		Frois Bernhard	580,	Reiter Anton,	563,	Reisner Mario	560				
		Kolb Günther	546								

Es fanden mehrere Cups statt, an denen Schützen unseres Vereins teilgenommen haben. Die Cups sind werden nicht nur von steirischen Schützen besucht, die Teilnehmer kommen auch aus den angrenzenden Bundesländern.

3. Eisenstraßen-Cup des SV Leoben Eisenerz, 10.-11. Mai

Frauen	3.	Kolb Johanna	94	95	96	285	83	91	92	266	551
	6.	Messics Doris	93	95	89	277	83	72	90	245	522
Männer	4.	Frois Bernhard	100	98	99	297	94	93	92	279	576
	15.	Rosenblattl Ronald	96	89	93	278	70	79	87	236	514
	19.	Kloiber Martin	95	89	91	275	83	81	51	215	490
Senioren 1	10.	Reisner Mario	91	83	97	271	90	89	98	277	548
	16.	Lanzmaier Helmut	88	87	80	255	72	75	72	219	474
Senioren 2	5.	Reiter Anton	97	95	93	285	90	86	96	272	557
	14.	Stadlober Robert	85	90	79	254	63	68	52	183	437
Senioren 3	2.	Kolb Günther	91	96	94	281	94	90	92	276	557
	4.	Reiter Anton	98	90	91	279	95	96	88	279	558

8. Erzberg-Cup des SV Eisenerz Eisenerz, 24.-25. Mai

Männer	8.	Frois Bernhard	99	99	97	295	91	88	95	274	569
	14.	Rosenblattl Martin	94	94	94	282	80	91	89	260	543
	10.	Kloiber Martin	96	97	96	289	91	97	94	282	571
Senioren 1	3.	Reisner Mario	97	96	95	288	96	94	98	288	576
	16.	Lanzmaier Helmut	91	85	92	268	81	74	74	229	497
Senioren 2	10.	Drabusenigg J.	90	82	88	260	71	49	66	186	446
Senioren 3	3.	Kolb Günther	86	95	98	279	87	91	93	271	520

8. Flieger-Cup des HSSV Zeltweg Eisenerz, 9.-10. August

Männer	9.	Frois Bernhard	98	98	97	293	96	88	82	266	559
Senioren 1	10.	Marinitsch Alexander	95	97	97	289	93	87	91	271	560
	12.	Reisner Mario	82	89	87	258	90	82	90	262	520
	7.	Lanzmaier Helmut	90	85	86	261	82	76	91	249	510
Senioren 2	7.	Drabusenigg J.	92	77	81	250	73	79	75	277	477
Senioren 3	2.	Kolb Günther	94	99	94	291	95	92	92	279	566

9. Hochsteiermark-Trophy Leoben, 23.-24. August

Frauen	3.	Felser Julia	37	36	73	23	15	38	111
Männer	6.	Frois Bernhard	91	94	185	89	91	180	365
	11.	Berschl Michael	72	83	155	87	93	180	335
	14.	Rosenblattl Roland	83	72	155	77	79	156	311
Senioren 1	7.	Reisner Mario	82	81	163	89	90	179	342
	6.	Lanzmaier Helmut	81	63	144	68	70	138	282
Senioren 2	9.	Drabusenigg J.	63	69	132	71	83	154	286
Senioren 3	2.	Kolb Günther	84	79	163	87	79	166	329

Mannschaftswertung

4. PSV Leoben 1	1102
Frois Bernhard 365,	Reisner Mario 342, Berschl Michael 335
Kolb Günther	329
5. PSV Leoben 2	1034
Rosenblattl Roland 343,	Drabusenigg Johannes 286, Lanzmaier Helmut 282
Felser Julia	111



PSV Leoben Vereinsmeisterschaft 2024 SGKP FFWGK 30/30 Große Scheibe

1. Platz Vereinsmeister	Bernhard FROIS	298	284	582
2. Platz	Mario REISNER	277	281	558
3. Platz	Heinrich SCHÄFFER	287	271	558
4. Platz	Alexander MARINITSCH	295	257	552
5. Platz	Anton REITER	279	268	547
6. Platz	Georg EINÖDHOFFER	291	255	546
7. Platz	Siegfried CRAIGHERO	195	138	333
 Gästeklasse				
1. Platz	Martina HUBER	187	179	366

Luftpistolen- Ergebnisse

DI Thomas GLANZER

Die Luftpistolensaison wurde mit dem Fernwettkampf im Oktober 2023 begonnen – 6 Ergebnisse konnten für die Wertung herangezogen werden. Der PSV Leoben zeigte mit reger und kontinuierlicher Teilnahme beste Ergebnisse unter den steirischen Luftpistolen-Schützen.

Zusätzlich konnte jeweils der 1. Platz sowohl in der Männer- als auch Seniorenmannschaft (70/55 innen Zehner) unter allen teilnehmenden steirischen Vereinen zugunsten des PSV entschieden werden. Bei der Luftpistole 5-schüssig konnte in der Mannschaftswertung noch der 2. Platz erreicht werden.

Nachfolgend die Ergebnisse der 10 Luftpistolen-Schützen die für den PSV Leoben gestartet sind.

Fernwettkampf 2023/24 Luftpistole Stmk (stehen frei) 6 x Wettkämpfe

Luftpistole (stehen Frei)

Männer (60 Schuss): (bestes Ergebnis)

1.	Thomas Glanzer	2795 (564)
5.	Georg Einödhofer	2635 (541)
9.	Moll Simon	2010 (508)
10.	Heiko Schindlbacher	1659 (443)
13.	DinoMaria Zwitter	1061 (536)
14.	Anton Trautmann	1053 (527)

Senioren 1 (40 Schuss):

4.	Christian Scharf	1794 (363)
5.	Michael Berschl	1726 (350)

Senioren 2 (40 Schuss):

2.	Heinrich Schäffer	1795 (363)
3.	Karl Löschenkohl	1717 (349)

Mannschaft: Allg. Klasse

1. Platz PSV Leoben ges. Ringe 5441

Allg. Senioren

1. Platz PSV Leoben ges. Ringe 5305 (70zu55 Innenzehner)

Luftpistole 5-Schüssig (40 Schuss)

1.	Thomas Glanzer	1831 (377)
4.	Georg Einödhofer	1607 (334)
5.	Simon Moll	1272 (323)
6.	Anton Trautmann	682 (346)

Mannschaft: Allg. Klasse

2. Platz PSV Leoben

Luftpistole (stehend aufgelegt):

1.	Karl Löschenkohl	1884 (378)
----	------------------	------------

Bezirksmeisterschaft Feb. 2024: Neumarkt (Luftpistole stehend frei)

Die Bezirksmeisterschaft wurde in Neumarkt ausgetragen und durch nachfolgende 2 Schützen des PSV Leoben erfolgreich vertreten.

Senioren 1 (40 Schuss)	2.	Christian Scharf	353
	3.	Michael Berschl	342
Senioren 1 (stehend aufgelegt) (30 Schuss)			
	2.	Christian Scharf	284

Landesmeisterschaft 2024: Knittelfeld

Die Steirischen Landesmeisterschaften wurden in Knittelfeld ausgetragen und durch einen Schützen des PSV Leoben erfolgreich vertreten.

Luftpistole Männer:	2.	Thomas Glanzer	554
Luftpistole 5-schüssig Männer 1.		Thomas Glanzer	350

Österr. Staatsmeisterschaften & österr. Meisterschaften 2024

Die österreichischen Staatsmeisterschaften wurden durch einen Schützen des PSV Leoben vertreten, damit es zu einer steirischen Mannschaftswertung in der Männerklasse kam.

Luftpistole Männer (60 Schuss):	26. Platz	Scharf Christian	524
Mannschaft Steiermark	4. Platz		1635

Nachfolgend noch Ergebnisse zur Vereinsmeisterschaft Luftpistole welche im Oktober 2024 durchgeführt wurde. Der späte Termin war auch als Wiedereinstieg für die kommende Saison 2025 angedacht und hat sich als optimaler Einstieg für den 56. FWK Luftpistole 2025 herausgestellt.

PSV Leoben Vereinsmeisterschaft 2024 Luftpistole

8. Platz Vereinsmeister	Thomas GLANZER	96	91	96	92	375
9. Platz	Christian SCHARF	92	95	92	88	367
10. Platz	Andreas GRÜNER	93	91	91	89	364
11. Platz	Heinrich SCHÄFFER	95	87	87	94	363
12. Platz	Alexander MARINITSCH	93	83	88	83	347
13. Platz	Martin FLICKER	89	79	84	89	341
14. Platz	Ewald HAMMER	84	83	87	83	337
15. Platz Vereinsmeisterin	Doris MESSICS	85	84	85	83	337
16. Platz	Karl LÖSCHENKOHL	82	89	86	80	337
17. Platz	Michael BERSCHL	83	78	83	92	336
18. Platz	Daniel WEINZIERL	81	87	84	84	336
19. Platz	Simon MOLL	76	84	80	78	318
20. Platz	Thomas WEINZIERL	72	86	72	67	297
21. Platz	Julia FELSER	49	53	64	68	234

Feuerpistolen- Ergebnisse

Ing. Bernhard FROIS

Die Feuerpistolen-Saison 2024 Oder: Bernhards letzter Bericht

Jetzt fragt sich der eine oder die andere von euch sicher:

„Bernhards letzter Bericht? Was ist denn da los? Waren die letzten Monate seiner Abstinenz böse Vorzeichen dafür? Schmeißt er alles hin?“

Na, so schlimm ist es nicht. Um mich zeitlich zu entlasten, übernimmt Thomas die Position als Fachwart Feuerpistole. Ich bleibe euch als Fachwart Großkaliber erhalten.

Aber nun zum eigentlichen Bericht:

Die heurige Saison war für die Feuerpistoleros wieder sehr erfolgreich. Unsere kleine, aber feine Gruppe von Wettbewerbsschützen konnte auch heuer wieder viele Medaillen mit nach Hause nehmen.

Die Bezirksmeisterschaften dürften meines Wissensstands tatsächlich nicht mehr stattfinden. Schade ist's darum, denn die lockten doch so Manchen, der nicht zu den Landesmeisterschaften fahren wollte, an.

Nun die Ergebnisse unserer Vereinsmitglieder bei den verschiedenen Bewerben.

Süd-Ost-Cup Kapfenberg, 1 Juni

50m Pistole

Männer

3. Glanzer Thomas	92	84	90	85	88	85	524	/6
4. Wankmüller Rene	87	89	86	87	86	89	524	/5

25m Standardpistole

Männer

5. Glanzer Thomas	95	96	191	91	89	180	86	81	167	538
-------------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Mit Mannschaft: 2. Platz

25m Zentralfeuer

Männer

4. Glanzer Thomas	91	95	97	283	89	94	97	280	563
-------------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Mit Mannschaft: 3. Platz

25m Schnellfeuer

Männer

5. Glanzer Thomas	85	91	66	242	90	91	85	266	508
-------------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Mit Mannschaft: 2. Platz

Landesmeisterschaft Freie Pistole und Zentralfeuer
Eisenerz, 13. Juli

50m Pistole

Männer

2. Glanzer Thomas 90 87 89 85 89 85 525

Senioren 2

5. Kolb Günther 69 64 70 64 77 74 418

25m Zentralfeuer

Männer

1. Glanzer Thomas 94 95 93 282 95 92 97 284 566

Senioren

2. Kolb Günther 86 83 71 240 87 83 89 259 499

25m Schnellfeuer

Männer

1. Glanzer Thomas 94 85 75 254 95 92 83 270 524

Landesmeisterschaft 25m Pistole und Standard
Fehring, 20. Juli

25m Pistole

Männer

1. Glanzer Thomas 95 96 92 283 93 96 97 286 569

5. Berschl Michael 82 81 92 255 81 88 81 250 505

Senioren 2

5. Kolb Günther 84 85 83 252 86 88 90 264 516

Mannschaften

2. PSV Leoben 1590
 Glanzer Thomas 569 Kolb Günther 516 Berschl Michael 505

25m Standardpistole

Männer

1. Glanzer Thomas 95 96 191 85 92 177 83 85 168 536

4. Berschl Michael 86 81 167 76 88 164 70 77 147 478

Senioren

1. Kolb Günther 79 90 169 78 89 167 75 80 155 491

Mannschaften

1. PSV Leoben 1505
 Glanzer Thomas 536 Kolb Günther. 491 Berschl Michael 478

Österreichische Staatsmeisterschaft Feuerpistole

Linz, 28. August - 1. September

50m Freie Pistole

Männer

2. Wankmüller Rene	82	87	85	87	91	93	525
5. Glanzer Thomas	88	86	84	87	85	86	516

Mit Mannschaft: 1. Platz

25m Zentralfeuer

Männer

9. Frois Bernhard	95	88	93	276	87	94	89	270	546
11. Glanzer Thomas	94	93	97	284	86	90	82	258	542

Mit Mannschaft: 2. Platz

25m Standard

Männer

7. Glanzer Thomas	89	92	181	92	91	183	91	85	176	540
-------------------	----	----	-----	----	----	-----	----	----	-----	-----

Mit Mannschaft: 3. Platz

25m Schnellfeuer

Senioren 1

7. Glanzer Thomas	87	86	71	244	88	85	71	244	488
-------------------	----	----	----	-----	----	----	----	-----	-----

Mit Mannschaft: 2. Platz

MIXED Bewerbe

50m Freie Pistole

- 2. Wankmüller Rene mit Weingand Marion
- 5. Glanzer Thomas mit Glanz Raidl Andrea

Standardpistole

- 7. Glanzer Thomas mit Glanz-Raidl Andrea



25 m Standardpistole Mixed Team



25 m Zentralfeuerpistole

Vereinsmeisterschaft Sportpistole 2024

25 m Standardpistole (Kal .22)

	150 sec	20 sec	10 sec	Gesamt
1. Thomas Glanzer	191	184	166	541
2. Bernhard Frois	186	175	168	529
3. Georg Einödhofer	184	170	159	513
4. Ronald Rosenblattl	181	167	139	487

25m Pistole (Kal .22)

	Präzision	Duell (7/3)	Gesamt
1. Thomas Glanzer	286	287	573
2. Bernhard Frois	281	267	548
3. Georg Einödhofer	256	269	525

Wir wünschen allen Sponsoren, Freunden und Mitgliedern der Polizei SV Leoben - Sportschießen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes und (nicht nur schießsportlich) erfolgreiches Jahr 2025!

